



Ankündigungen

- Infos zur Woche der seelischen Gesundheit
- Landesfachkonferenz Teilhabe

Wegweiser

Hilfen für - seelisch beeinträchtigte Menschen, -geistig beeinträchtigte Menschen und Menschen mit Suchtproblemen finden Sie hier:

[Halle \(Saale\)](#)

[Landkreis Saalekreis](#)

NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 20 | 1. September 2024



Ausführliche Informationen im Internet unter: www.halle.de/gpv

Allgemeines	13
Kinder/Jugendliche	37
Erwachsene	41
Ältere Menschen	67
Andere Regionen	74



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Sie herzlich einladen sich in der vorliegenden 20. Ausgabe des Newsletters der PSAG Halle/Saalekreis über die Vielfalt des gemeindepsychiatrischen Hilfesystems im Versorgungsraum der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis zu informieren.

Danke für alle Beiträge!



Foto: Gerrit Tharann

Wer unseren Newsletter kennt, hat sicher das neue Deckblatt bemerkt.

Die PSAG Halle/Saalekreis wurde in den Gemeindepsychiatrischen Verbund überführt, mit Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung zur Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft des Gemeindepsychiatrischen Verbundes „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Halle/Saalekreis – GPV-PSAG“ durch den Oberbürgermeister und den Landrat und hat ein neues Logo erhalten.

Damit erfüllen die Stadt Halle (Saale) und der Landkreis Saalekreis den gesetzlichen Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt; § 7 PsychKG LSA und kommen dem Wunsch der Mitglieder der PSAG Halle/Saalekreis nach, die bisherige gut funktionierende Arbeit zu bewahren.

Die Aufgaben des GPV-PSAG Halle/Saalekreis sind für Personen mit einer psychischen Erkrankung nach § 1 Abs. 2 PsychKG LSA im Versorgungsraum eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und umfassende Hilfeleistung zu gewährleisten; insbesondere gilt dies für Menschen mit zeitlich überdauernden, schweren psychischen Erkrankungen. Der GPV soll Sorge tragen, dass keine Personen mit psychischer Erkrankung nach §1 Abs.2 PsychKG LSA wegen Art oder Schwere der Erkrankung von Leistungen der psychiatrischen Versorgung im Versorgungsgebiet ausgeschlossen wird.

Unter dem Motto: *Niemand darf verloren gehen – keiner kann es allein!* braucht es die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Hilfesystem für Personen mit einer psychischen Erkrankung. Dies erfolgt durch die Etablierung von verbindlichen Kooperationsstrukturen auf örtlicher Ebene, unter Einbeziehung beider ehrenamtlicher Patientenfürsprecher unserer Kommunen, Juliane Walcker in Halle (Saale) und Jan Ermentraut im Saalekreis.

Für Rückfragen zum GPV-PSAG Halle/Saalekreis stehen Ihnen die Psychiatriekoordinatorinnen der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis zur Verfügung.

Bundesweit finden jährlich um den 10. Oktober, dem Internationalen Tag der seelischen Gesundheit, Aktionswochen statt, die zum Ziel haben, auf die unterschiedlichen Strategien zur Bewältigung von Erkrankungen, auf das vielfältige psychosoziale Hilfesystem aufmerksam zu machen sowie zum gemeinsamen Austausch und gegenseitiger Unterstützung einladen.

Die Mitglieder des Gemeindepyschiatrischen Verbundes GPV-PSAG Halle/Saalekreis schließen sich in diesem Jahr dem Aufruf des bundesweiten Aktionsbündnisses „Seelische Gesundheit“ an und werden unter dem Motto: „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ im Zeitraum vom 14. bis 30. Oktober vielfältige Veranstaltungen in der Stadt Halle (Saale) und im Landkreis Saalekreis anbieten; eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse an den Veranstaltungen!

Danke an alle Einrichtungen, die sich an der Organisation beteiligen und mit ihrem Angebot auf das vielfältige Hilfesystem in unserem Versorgungsraum aufmerksam machen.

Jetzt viel Freude am Lesen unserer 20. Ausgabe des Newsletters wünschen Ihnen Katharina Brederlow, Beigeordnete für Bildung und Soziales der Stadt Halle (Saale) und

Ihre



Annett Hellwig
Landkreis Saalekreis, Dez. II
Dezernentin für Gesundheit, Soziales und Bildung

Sprachgebrauch:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen das generische Maskulinum gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

Veranstaltungen

→→Save the Dates←←

10.10. Internationaler Tag der seelischen Gesundheit zum Thema „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“

Bundesweit finden jährlich um den 10. Oktober Aktionswochen statt, die zum Ziel haben, auf die unterschiedlichen Strategien zur Bewältigung von Erkrankungen, auf das vielfältige psychosoziale Hilfesystem aufmerksam zu machen sowie zum gemeinsamen Austausch und gegenseitige Unterstützung einladen.

Die Mitglieder des Gemeindepsychiatrischen Verbundes GPV-PSAG Halle/Saalekreis schließen sich in diesem Jahr dem Aufruf des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit an und bieten im Zeitraum vom 14. bis 30. Oktober vielfältige Veranstaltungen im Versorgungsraum Stadt Halle (Saale) und Landkreis Saalekreis an.

Montag, 14.10.2024

Eröffnungsveranstaltung

Uhrzeit: 14:00 – 19:00 Uhr

Veranstalter: GPV PSAG Halle/Saalekreis

Ort: Domstadtkino Merseburg
König-Heinrich-Straße 7, 06217 Merseburg

Thema: 14:00 – 15:00 Uhr
Markt der Möglichkeiten- Informationstische der Mitglieder des GPV

15:00 – 16:00 Uhr

Eröffnung: Annett Hellwig
Dezernentin für Gesundheit, Soziales und Bildung
des Landkreises Saalekreis, 2024 Leiterin des
GPV-PSAG Halle/Saalekreis

Podiumsgespräch

Moderation: Dr. Annette Haring
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Teilnehmer: Nora Muschinski
Psychotherapeutin, Suchtberaterin und Leiterin der Suchtbera-
tungsstelle der Evangelischen Stadtmission Halle

Christoph Dornack
Dipl.-Psych., Suchttherapeut am Carl-von-Basedow-Klinikum
Saalekreis

Nadine Papke, Selbsthilfe
16:30 – 18:30 Uhr

Film: „One for the Road“ (FSK 12)

Platzkapazität 200 / **Eintritt frei!**

Dienstag, 15.10.2024

„RPK live“ - Tag der Offenen Tür

Uhrzeit: 10:00 – 15:00 Uhr
Veranstalter: AWO RPK gGmbH Rehabilitation psychisch kranker Menschen
<https://www.awo-sachsenanhalt.de/awo-rpk/halle>
Ort: Reichardtstraße 4, 06114 Halle (Saale)
Thema: Medizinische und Berufliche Rehabilitation zum Erleben und Mitmachen

Tag der Offenen Praxistüren

Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr
Veranstalter: Praxen für Ergotherapiepraxen am Gotthardteich und Glück im Grünen
Ort: Teichstr. 14 + 15, 06217 Merseburg
Thema: Wir Therapeutinnen sind so individuell wie unsere Klient*innen. Lernen Sie uns und unsere Ergotherapiepraxen kennen.

Elterncafé

Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr
Veranstalter: Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
Landkreis Saalekreis, Gesundheitsamt
kjpd.gesundheitsamt@saalekreis.de
Ort: Gesundheitsamt, Oberaltenburg 4b, Raum 125,
06217 Merseburg
Thema: Die Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes laden Eltern und Kinder mit und ohne seelischen Beeinträchtigungen zum gemeinsamen Austausch ein. Kinder sind ausdrücklich erwünscht.

Buchlesung „Der Trümmermann“

- Uhrzeit:** 18:00 – 20:00 Uhr
- Veranstalter:** Landkreis Saalekreis und Suchtberatungsstellen Halle-Saalekreis AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH
- Ort:** Burg Querfurt, Fürstenkeller
Burgring, 06268 Querfurt
- Thema:** Buchlesung mit dem Autor Joachim Schwarze
Nach einem chaotischen Leben, dessen Dramatik von massivem Alkohol- und Betäubungsmittelmissbrauch bestimmt war, entscheidet sich Joachim Schwarze für eine stationäre Entwöhnungsbehandlung. In der Suchtklinik schreibt er ein Tagebuch und beginnt, in einer dunklen, lange verdrängten Vergangenheit zu graben. In dieser sucht er die Gründe, die ihn in die Abhängigkeit geführt haben. Aus diesen Aufzeichnungen entstand ein erschütterndes Buch, welches unter dem Titel „Der Trümmermann“ erschienen ist. Es ist ein authentisches Werk, das gnadenlos offen aufzeigt, in welche Abgründe die Sucht einen Menschen führen kann. Aber es enthält auch eine Botschaft der Hoffnung und wendet sich nicht nur an Betroffene, sondern auch an deren Angehörige und alle, die mehr erfahren möchten über suchtkranke Menschen.
-

Mittwoch 16.10.2024

Handarbeiten zum Ausprobieren

- Uhrzeit:** 14:00 – 16:00 Uhr
- Veranstalter:** Voitha - Hilfe der Paul-Riebeck-Stiftung für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung
<https://www.paul-riebeck-stiftung.de/>
- Ort:** Röpziger Straße 18, 06110 Halle (Saale)
Vorderhaus, Erdgeschoss
- Thema:** Handarbeiten zum Ausprobieren und Begegnung mit Psychiatrieerfahrenen

Tag der offenen Tür

- Uhrzeit:** 14:00 – 18:00 Uhr
- Veranstalter:** Psychosoziale Kontaktstelle Stadtinsel e.V.
<https://www.stadtinsel-halle.de/>
- Ort:** Talamtstraße 1, 06108 Halle (Saale)
- Thema:** Gemeinsam stark - Selbsthilfegruppen im Fokus
Transparent für die Öffentlichkeit - Vorstellung der Selbsthilfegruppenarbeit

Fachtagung: Suchtmittelkonsum in der Arbeitswelt

Uhrzeit: 10:00 – 15:00 Uhr

Veranstalter: drobs Halle Jugend- und Drogenberatungsstelle
Paritätisches Sozialwerk Behindertenhilfe
<https://drobs-halle.de/ueber-uns/>

Ort: Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1 | Haus 26,
Englischer Saal | 06110 Halle (Saale)

Thema: Vom Leistungsdruck zum Suchtdruck "Suchtmittelkonsum in der Arbeitswelt"

In der modernen Arbeitswelt, die von Effizienz und Erfolg geprägt ist, stehen viele Beschäftigte unter immensem Druck, ständig Höchstleistungen zu erbringen. Dieser ständige Leistungsdruck kann schnell zu Suchtdruck führen, wenn Arbeitnehmer versuchen, mit Substanzen den hohen Anforderungen gerecht zu werden und temporär Erleichterung zu finden.

Die steigenden Zahlen von Suchtmittelkonsum in der Arbeitswelt sind alarmierend. Studien zeigen, dass der Konsum von Alkohol, Medikamenten und anderen Suchtmitteln zunimmt. Oft bleibt dieser Konsum lange unbemerkt und führt zu schwerwiegenden gesundheitlichen und sozialen Problemen. Zudem kann der Suchtmittelkonsum die Produktivität mindern, Fehlzeiten erhöhen und das Betriebsklima verschlechtern. In dem Fachtag wird auf Behandlungsmöglichkeiten für suchtmittelkonsumierende Führungskräfte eingegangen und präventive Maßnahmen bei Auszubildenden aufgezeigt. Hierfür stehen hochgradige Referent*innen aus den beiden Bereichen zur Verfügung. Ein kultureller Beitrag wird zudem durch die Theatergruppe Sotterhausen geboten.

Anmeldung ist erforderlich bis zum 20.09.2024

unter: drobs-halle@paritaet-lsa.de, Tel. 0345 5170401 oder Fax. 0345 51704020.

Teilnehmerbeitrag 25,00 Euro

Schnupperkurs Achtsamkeit

Uhrzeit: 10:30 – 12:00 Uhr

Veranstalter: Psychosoziale Begegnungsstätte "Labyrinth"
Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH
<https://hal-jw.de/bereiche/labyrinth/>

Ort: Heinrich-Franck-Straße 2, 06112 Halle (Saale)

Thema: Schnupperkurs Achtsamkeit „Die Magie der Achtsamkeit entdecken“

Wenn Sie wirklich wissen wollen, was Achtsamkeit ist, dann gönnen Sie sich im Schnupperkurs Achtsamkeit eine Kostprobe aus der Fülle von Achtsamkeitsübungen und entdecken Sie die Magie dieser weltanschaulich-neutralen und wissenschaftlich erforschten Bewusstseinschulung.

Tina Kerner-Schubert, Trainerin in achtsamkeitsbasierten Verfahren, lädt ein, Achtsamkeit in ihrer Praxis zu erleben, ihre Bedeutung zu verstehen und erläutert, warum es sich lohnen könnte, es in Form eines Achtsamkeitstrainings auszuprobieren.

Teilnehmerplätze: 8 - **Um Anmeldung wird gebeten!**
unter: 0345 22580252 oder ellen.purschwitz@hal-jw.de

Tag der Offenen Tür

Uhrzeit: 12:00 – 16:00 Uhr

Veranstalter: Integrationshilfe/Kinder- und Jugendhilfe
Leuchtturm - Perspektive Mensch
<https://leuchtturm-perspektive.de/>

Ort: Böllberger Weg 172, 06110 Halle (Saale)

Thema: Der Träger "Leuchtturm - Perspektive Mensch" stellt seine Arbeit und seine Angebote vor. Vor Ort werden Vertreter*innen aus den Bereichen Familienhilfe, Integrationshilfe und Frühförderung die Gäste begrüßen. Es können die Förder- und Therapieräume besichtigt werden und es gibt die Möglichkeit, sich zu den Inhalten der Arbeit zu informieren und Fragen zu klären.

Ab 12:00 Uhr findet die Eröffnung statt.

Ab ca. 12:30 Uhr finden zudem im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit zwei Inputvorträge zu den Themen "Kinderschutz im Rahmen einer inklusiven Betrachtungsweise" und "Kindliche Resilienz und entwicklungspsychologische Aspekte dysfunktionaler Eltern-Kind- Interaktionen und deren Auswirkungen auf die seelische Entwicklung" statt. Der Tag der offenen Tür endet gegen 16:00 Uhr.

Donnerstag, 17.10.2024

Tag der offenen Tür

- Uhrzeit:** 10:00 – 13:00 Uhr
- Veranstalter:** Suchtberatungsstelle Evangelische Stadtmission Halle
<https://www.stadtmission-halle.de/soziale-arbeit/suchtberatung/>
- Ort:** Weidenplan 4, 06108 Halle (Saale)
- Thema:** Die Mitarbeitenden und Nutzer der Suchtberatungsstelle informieren über Ihre Beratungsangebote.
-

Freitag, 18.10.2024

Tag der offenen Tür

- Uhrzeit:** 10:00 – 13:00 Uhr
- Veranstalter:** Einrichtung der Eingliederungshilfe
Die Insel gGmbH
<https://www.die-insel-halle.de/>
- Ort:** Talamtstraße 1-2, 06110 Halle (Saale)
- Thema:** Die Mitarbeitenden der Einrichtung stellen ihre Angebote und Räumlichkeiten vor.
-

Samstag, 19.10.2024

ZUMBA

- Uhrzeit:** 15:00 – 16:00 Uhr
- Veranstalter:** "Begegnungsstätte "Labyrinth" Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH
<https://hal-jw.de/bereiche/labyrinth/>
- Ort:** Heinrich-Franck-Straße 2, 06112 Halle (Saale)
- Thema:** ZUMBA - Erfahren und erleben Sie die belebende Wirkung der Mischung aus Aerobic und lateinamerikanischen Tanzelementen.

„Der schwarze Hund“ - Theateraufführung

Uhrzeit: 10:00 – 14:00 Uhr

Veranstalter: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis,
Merseburger Straße 246, 06130 Halle (Saale),
Tel. 0345-520 4110, E-Mail: shk-halle@paritaet-lsa.de
<https://www.kontaktstelle-shg.de/>

Ort: WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a, 06110 Halle (Saale)

Thema: "Der schwarze Hund" - Depressionen aus dem Schatten ins Rampenlicht

Figurentheater mit anschließendem Nachgespräch mit den Künstlerinnen

Eine Veranstaltung für Selbsthilfegruppen und Betroffene mit Depressionen und deren Angehörige, Kapazität 100 Plätze

Anmeldung bzw. Kartenreservierung unter 0345 5204110

Montag, 21.10.2024

Psychosomatischer Montag

Uhrzeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Veranstalter: Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH
<https://www.klinikum-saalekreis.de/kliniken-zentren/kliniken/zentrum-fuer-psychoziale-medizin/kppp-merseburg/>

Ort: Bereich Psychosomatik Station 4.2
Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg

Thema: Informationsveranstaltung Psychosomatik am CvBK für Betroffene und Professionelle
Präsentation des Konzeptes der Psychosomatik am Carl-von-Basedow-Klinikum mit Stationsrundgang, Akupunktur, Entspannung und Achtsamkeitsübungen, Austausch mit Mitarbeitenden

Informationscafé

Uhrzeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Veranstalter: AWO Psychiatriezentrum Halle
<https://www.awo-sachsenanhalt.de/awo-psychiatriezentrum-halle>

Ort: Bereich Cafeteria
Zscherbener Str. 11, 06124 Halle (Saale)

Thema: Die Mitarbeitenden informieren in der Cafeteria in angenehmer Atmosphäre über Hilfsangebote bei seelischen Problemen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Dienstag, 22.10.2024

Aktionstag

- Uhrzeit:** 9:30 – 16:00 Uhr
- Veranstalter:** GPV-PSAG Halle/Saalekreis
- Ort:** Neustadt Centrum Halle
Neustädter Passage 17D, 06122 Halle (Saale)
[Neustadt Centrum Halle – Herzlich willkommen auf unserer Webseite!](#)
- Thema:** Markt der Möglichkeiten mit Informationsständen; Aufklärung über Hilfesystem für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und geistigen Beeinträchtigungen im Versorgungsgebiet Halle (Saale)/Saalekreis

Fachvorträge innerhalb des Aktionstages

- Veranstalter:** Kontakt- und Beratungsstelle "TABU la rasa"
Trägerwerke Soziale Dienste Sachsen-Anhalt
<https://tabularasa.twsd-sa.de/>
- Ort:** Vortragsraum, Neustadt Centrum Halle
Neustädter Passage 17D, 06122 Halle (Saale)
- Thema:** **12:30 – 14:00 Uhr**
Vortrag: „Wie geht es meinem Kind?“; – Thematik: „Kinder psychisch kranker Eltern“
- 14:30 – 16:00 Uhr**
„Was Lehrkräfte für ihre psychische Gesundheit tun können?!“
- Inputveranstaltung im Rahmen des Präventionsprogramms
"Verrückt? Na und!"

Mittwoch, 23.10.2024

Trialogischer Tag der Offenen Tür

- Uhrzeit:** 15:00 – 18:00 Uhr
- Veranstalter:** Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
[Psychiatrische Institutsambulanz-PIA](#)
- Ort:** Magdeburger Straße 22, 06112 Halle (Saale)
- Thema:** Trialogischer Tag der offenen Tür mit Impulsvorträgen, Rundgängen, Workshops, Vernissage, Lesung und Chor.

Tag der Offenen Tür

- Uhrzeit:** 9:00 – 13:00 Uhr
- Veranstalter:** KompetenzWerkstatt Beruf gGmbH
<https://www.competenzwerkstatt-beruf.de/home/>
- Ort:** Fiete-Schulze-Straße 14, 06116 Halle (Saale)
- Thema:** Tür und Tor werden geöffnet und das 9. Jubiläum am Standort Halle zelebriert.
Die Mitarbeitenden werden, verteilt über zwei Etagen, die Highlights des vergangenen Jahres näherbringen. Mit einer Vernissage rund um das Thema „Erfolgsfokus“ werden sich die Mitarbeitenden vorstellen und Interessierte in die Räumlichkeiten der KompetenzWerkstatt Beruf locken.
-

Donnerstag, 24.10.2024

Handarbeiten zum Ausprobieren

- Uhrzeit:** 14:00 – 16:00 Uhr
- Veranstalter:** Voitha - Hilfe der Paul-Riebeck-Stiftung für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung
<https://www.paul-riebeck-stiftung.de/>
- Ort:** Röpziger Straße 18, 06110 Halle (Saale)
Vorderhaus, Erdgeschoss
- Thema:** Handarbeiten zum Ausprobieren und Begegnung mit Psychiatrieerfahrenen
-

Freitag, 25.10.2024

Percussion mit verschiedenen Instrumenten

- Uhrzeit:** 13:00 – 14:00 Uhr
- Veranstalter:** "Begegnungsstätte "Labyrinth" Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH
<https://hal-jw.de/bereiche/labyrinth/>
- Ort:** Heinrich-Franck-Straße 2, 06112 Halle (Saale)
- Thema:** Percussion mit verschiedenen Instrumenten
Teilnehmerplätze: 6
- um Anmeldung wird gebeten** unter: 0345 225 80 252 oder
ellen.purschwitz@hal-jw.de

Mittwoch, 30.10.2024

Vortrag „Umgang mit Trauer“

Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Veranstalter: Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V.
<https://www.stadtseniorenrathalle.de/>

Ort: Geiststraße 50, 06108 Halle (Saale)

Thema: Fachvortrag zum „Umgang mit Trauer“

Referentin: Dr. Annette Haring, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Für Rückfragen zu den Veranstaltungen stehen Ihnen die Veranstalter selbst und die Psychiatrie- und Suchtkoordinatorinnen der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis zur Verfügung:

Kathrin Jäger

Suchtkoordinatorin Stadt Halle (Saale)

Tel.: 0345 221 5645 // E-Mail: Kathrin.Jaeger@halle.de

Christina Lade

Psychiatriekoordinatorin Stadt Halle (Saale)

Tel.: 0345 221-5646 // E-Mail: Christina.lade@halle.de

Simone Kuchler

Psychiatrie-/Suchtkoordinatorin Landkreis Saalekreis

Tel.: 03461 40-1711 // E-Mail: Simone.Kuechler@saalekreis.de

Wegweiser – Hilfen für seelisch beeinträchtigte Menschen, geistig beeinträchtigte Menschen und Menschen mit Suchtproblemen der PSAG Halle/Saalekreis

In den Internetportalen der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis steht der Wegweiser – Hilfen für seelisch beeinträchtigte Menschen, geistig beeinträchtigte Menschen und Menschen mit Suchtproblemen der PSAG Halle/Saalekreis für Jedermann zur Verfügung.

[Unter folgenden Links ist der PSAG Wegweiser abrufbar:](#)

Stadt Halle (Saale)/ Saalekreis: **Hier klicken**



Stabstelle Soziale Steuerung Inklusionsteam

Beauftragte für Menschen mit
Behinderungen
Örtliches Teilhabemanagement



Das **Inklusionsteam des Landkreis Saalekreis**, bestehend aus der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und dem Örtlichen Teilhabemanagement, ist wieder neu vervollständigt.

Seit dem 01. Mai 2024 hat Franziska Bindseil die Stelle der **Teilhabemanagerin** übernommen.

Weiterhin möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass das Inklusionsteam **umgezogen** ist. Das Büro des Inklusionsteams befindet sich nun im Raum 304 in der **Geusaer Str. 81e (EfA/Jobcenter) in 06217 Merseburg**.

links im Bild Frau Scholz und rechts daneben Frau Bindseil
Quelle: privat

Rückfragen/Kontakt:

Frau Scholz, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

E-Mail: Grit.Scholz@saalekreis.de

Tel.: 03461 40-2180

Frau Bindseil, Örtliches Teilhabemanagement - Teilhabemanagerin

E-Mail: Franziska.Bindseil@saalekreis.de

Teilhabemanagement@saalekreis.de

Tel.: 03461 40-2181

Frau Scholz und Frau Bindseil sind Ihre zentralen Ansprechpartnerinnen rund um die Themen Behinderung, Inklusion und Barrierefreiheit im Landkreis Saalekreis. Sie nehmen gern Ihre Anliegen, Forderungen und Anregungen entgegen, um die Belange von Menschen mit Behinderungen zu unterstützen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement im Landkreis Saalekreis“ ist Bestandteil des Landesprogrammes „Örtliches Teilhabemanagement“ und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



Fachbereich Gesundheit

Abteilung Betreuungsbehörde, Koordination und Planung

Einladung 2. Kommunale Gesundheitskonferenz „Gesundheitsförderung und Prävention für (H)alle“

Die Kommune, der Ort wo Menschen zu Hause sind, bietet ideale Voraussetzungen für wirksame Prävention und Gesundheitsförderung. Denn hier wird die Grundlage für ein gesundes Aufwachsen, Leben und Älterwerden gelegt. In der Stadt Halle (Saale) gibt es bereits viele beispielgebende Projekte für Kinder und Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren, die unterschiedliche Ansätze verfolgen und sich verschiedenen Themen widmen, aber im Grunde alle das gleiche Ziel verfolgen – die Erhaltung und Stärkung der Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner.

Wie bereits in der 1. Kommunalen Gesundheitskonferenz am 29.11.2023 unter breiter Beteiligung diskutiert und als Wunsch der Teilnehmenden präzisiert und festgehalten, ist es der Stadt Halle (Saale) gelungen, 2024 einen **Gesundheitspreis** federführend durch den Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) auszuloben und durch Sponsoren mit einem Preisgeld von 1500€ (1. Platz 750€, 2. Platz 500€ und 3. Platz 250€) und Sachpreisen zu untersetzen, um dieses Engagement zu würdigen und sichtbar zu machen.

Dieser wird zur **2. Kommunalen Gesundheitskonferenz** am:

Montag, den **23. September 2024** von 13:00 Uhr bis circa 17:00 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) im großen Saal in der 2. Etage vergeben.

Bitte melden Sie sich bis zum **06.09.2024** über den nachfolgenden Link oder QR-Code an. Weitere Informationen und Inhalte zur Kommunalen Gesundheitskonferenz entnehmen Sie bitte dem Programm.

<https://eveeno.com/268517955>



Der Fachbereich Gesundheit bedankt sich für die zahlreichen Bewerbungen und die breite Beteiligung aus den verschiedensten Bereichen im Themenfeld gesund Aufwachsen, Leben und Älterwerden.

Unter anderem bewarben sich Kitas, ein Hort, eine Grundschule, Privatpersonen, Vereine, Wohlfahrtsverbände, Begegnungsstätten, die Freiwilligenagentur, der Seniorenrat, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und der Schlaganfall Landesverband Sachsen-Anhalt mit Projekten und Strategien zur Förderung der Gesundheit.

Aktuell bewertet die aus Stadtverwaltung und Sponsoren zusammengesetzte Jury die eingegangenen Bewerbungen. Die öffentliche Verleihung des Gesundheitspreises und die Präsentation der ersten drei Plätze zur Kommunalen Gesundheitskonferenz soll ein Anreiz für die weitere Entwicklung und Umsetzung von Projekten geschaffen und zur Nachnutzung angeregt werden.

Wir hoffen, Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer zur 2. Kommunalen Gesundheitskonferenz begrüßen zu dürfen. Gern können Sie diesen Artikel auch weiterleiten.

Rückfragen/ Kontakt:

Lena Kaufmann, Koordinatorin Gesundheitsförderung und Prävention

E-Mail: [lena.kaufmann@halle.de](mailto:lana.kaufmann@halle.de)

Tel.: 0345 77266513



Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Gesundheit,
Abt. Amtsgutachten/Sozialpsychiatrie,
Team Sozialpsychiatrie

HALLESCHER TRIALOG PSYCHOSESEMINAR

Austausch zwischen Betroffenen,
Angehörigen und beruflich Tätigen

* Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen

Themen und Termine 2024

26. August 2024

Behandelt in Halles Psychiatrie – Erfahrungsaustausch

14. Oktober 2024

Welche Möglichkeiten gibt es (weiteren) Psychosen vorzubeugen?

2. Dezember 2024

Offener Abend:
Wir sprechen über Bedürfnisse,
Erfahrungen und Anliegen

WO UND WANN

Stadthaus, Kleiner Saal,
Markt 2, 06108 Halle (Saale)
17:00 bis 19:00 Uhr

EINLADUNG

Der Dialog hat zum Ziel, dass die drei beteiligten Gruppen ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen über das Erleben von seelischen Belastungen mitteilen, um einen Weg des gemeinsamen Verstehens und des Umgangs miteinander zu finden.

Durch verständnisvolles Zuhören und von uns selbst sprechen, sollen gleichberechtigt Erfahrungen, Kraft und Hoffnung miteinander geteilt werden.

Die Anonymität des Einzelnen wird gewahrt.
Es besteht keine Anmeldepflicht.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Ansprechpartner

Michael Jahns,
Stadt Halle, Team Sozialpsychiatrie
Tel.: (0345) 221-5685
michael.jahns@halle.de

Esther Pareigis
Stadt Halle, Team Sozialpsychiatrie
Tel.: (0345) 221-5726
esther.pareigis@halle.de

Den kleinen Saal des Stadthauses, Markt 2, 06108 Halle (Saale) erreichen Sie mit den Straßenbahnen

1 2 3 5 7 8 10 16

bis Haltestelle „Markt“.

Bitte bringen Sie bei Bedarf Ihre Getränke selbst mit.

➔➔ Bekanntmachung ←←

Patientenfürsprecherin der Stadt Halle (Saale)

In der Stadt Halle (Saale) hat Frau Walcker im März 2024 ihre Arbeit als Patientenfürsprecherin aufgenommen.

Die Patientenfürsprecherin ist Ansprechpartnerin für Betroffene und Angehörige oder Bezugspersonen und zugleich Beschwerdestelle für die Wahrung der Rechte von Personen mit psychischen Erkrankungen.

Sie soll die Interessen psychisch kranker Personen, insbesondere in Konfliktfällen gegenüber Dritten, vertreten und den Wiedereingliederungsprozess in gesellschaftliche Strukturen unterstützen, sofern die Person mit einer psychischen Erkrankung dies wünscht.

Sie ist ehrenamtlich tätig und unabhängig.

Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Sprechzeiten:

dienstags telefonische Sprechzeit 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr

donnerstags persönliche Sprechzeit 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Außerhalb der angegebenen Sprechzeiten sind Anfragen und Terminvereinbarungen per E-Mail möglich.

Kontakt:

Juliane Walcker

Hansering 20, 06108 Halle (Saale), Eingang F, 1. Etage

Tel.: 0345 221-3289 / 0151 61930420

E-Mail: patientenfuersprecher@halle.de

Eine rechtliche oder medizinische Beratung gehört nicht zu ihrem Aufgabenprofil.

Die Rechtsgrundlage bildet § 6 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für Personen mit einer psychischen Erkrankung des Landes Sachsen-Anhalt (PsychKG LSA) vom 14. Oktober 2020.



**Landkreis Saalekreis
Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)**

Psychiatrischer Dialog

Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und beruflich Tätigen

Achtung: September und Oktober andere Formate und Örtlichkeiten

09. September 2024, 18.00 - 19.30 Uhr

Theaterveranstaltung „Der schwarze Hund“

Depression aus dem Schatten ins Rampenlicht

Veranstalter: Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis

Ort: Campus Theater der Fachhochschule Merseburg

Eintritt frei!

Bitte melden Sie sich bei der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis unter **03461 341872, 0170 6747807** oder per E-Mail an **shk-sk@paritaet-lsa.de** an.

14. Oktober 2024, 15.00 - 18.30 Uhr

„Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“

Start der Woche der seelischen Gesundheit im Raum Halle (Saale) / Saalekreis

Ort: Domstadtkino Merseburg

Aufführung des Films „One for the road“ mit Podiumsdiskussion

Eintritt frei!

11. November 2024, 17.00 - 19.00 Uhr

Grenzen setzen, Grenzen achten - als Gesprächspartnerin steht Frau Grimm-Astruc, Diplom-Psychologin am CvBK Saalekreis zur Verfügung

Ort: Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis, Weiße Mauer 52, Merseburg, Saal im Säulenhaus

09. Dezember 2024, 17.00 - 19.00 Uhr

Das Unterstützersystem - Der Sozialpsychiatrische Dienst - als Gesprächspartnerin steht Frau Rosenfeld, Dipl.-Sozialpädagogin des SpDi Saalekreis zur Verfügung

Ort: Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis, Weiße Mauer 52, Merseburg, Saal im Säulenhaus



➔➔ Bekanntmachung ←←

Jan Ermentraut- Patientenfürsprecher des Landkreises Saalekreis

Zum 01.06.2024 wurde mir das Ehrenamt des Patientenfürsprechers vom Landrat des Saalekreises übertragen. Diese Aufgabe nimmt der Landkreis Saalekreis im Rahmen des § 6 PsychKG LSA wahr.

Ziel dieses neu eingerichteten Ehrenamtes ist es, die Rechte und Interessen von Personen mit einer psychischen Erkrankung (hierzu zählen auch Suchterkrankungen) zu wahren sowie diese bei der selbstständigen Interessenwahrnehmung und dem Wiedereingliederungsprozess zu unterstützen, sofern nicht Patientenfürsprecher nach § 15 Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt (KHG LSA) zuständig sind.

Ich unterstütze auch bei der Aufklärung der Öffentlichkeit über psychische Erkrankungen.

Ich bin selber psychiatrisch erfahren. Von 08.2014 bis 07.2015 habe ich die Ausbildung als Genesungsbegleiter (EX-IN) absolviert, um die Einblicke in seelische Vorgänge, die ich sammeln musste, in aktiv nutzbare Kompetenzen umzuwandeln.

Zudem ich bin bei „Radio Corax“ in Halle tätig und hatte dort 11 Jahre lang mit anderen Mitstreitern ein eigenes Magazin, das sich psychischen bzw. psychiatrischen Themen widmete (Aufklärungs- und Antistigma-Arbeit).

Als sich jetzt die Möglichkeit ergab, dieses Ehrenamt anzutreten, habe ich dies als eine Chance für mich gesehen, meine bisherigen Bemühungen in einem verbindlicheren Rahmen fortzuführen.

Die damit verbundenen Aufgaben sind insbesondere:

- Prüfung von Anregungen, Bitten und Beschwerden von Personen mit psychischer Erkrankung sowie deren Angehörigen
- Gesprächsvermittlung und der Abschluss von Maßnahmen zwischen der Beschwerdeführerin/dem Beschwerdeführer und dem Leistungserbringer
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Patienten sowie ihren Angehörigen einerseits, und dem Leistungserbringer sowie den dort Beschäftigten andererseits

Kontakt: Jan Ermentraut

Postanschrift: Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis
Oberaltenburg 4b, 06217 Merseburg

Tel.: 03461 40 1716 **Mobil:** 0175 4125412

E-Mail: patientenfuehrsprecher@saalekreis.de

Sprechzeit: Dienstags – gerade Woche: 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: im Gesundheitsamt des Landkreises Saalekreis, Raum: 207.1

und nach telefonischer Vereinbarung: 0175 4125412

!! Der Patientenfürsprecher **bietet keine medizinische oder rechtliche Beratung** an!!



KRANKENHAUS
**ST. ELISABETH &
ST. BARBARA**

St. Elisabeth & St. Barbara Krankenhaus Halle
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psycho-
therapie

**Save
the
Date**

**Symposium
des Adipositaszentrums Halle**
29.11.2024
Klinik für Allgemein- Viszeral und Tumor-
chirurgie
Klinik für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie

am Krankenhaus St. Elisabeth und St.
Barbara Halle (Saale)

**Adipositasmedizin
State of the Art**

Freitag, 29. November 2024
12.30 – 19.00 Uhr
Ort: Franckeschen Stiftungen zu
Halle (Saale)

Adipositasmedizin State of the Art

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

interdisziplinäre Fachsymposien zu speziellen medi-
zinen Themen haben am Krankenhaus St. Elisabeth
und St. Barbara mittlerweile eine langjährige Tradi-
tion und somit möchten wir Sie bereits jetzt auf unser
diesjähriges Fachsymposium zum Thema „Adipositas-
medizin State of the Art“ aufmerksam machen und Sie
recht herzlich dazu einladen.

Das Krankheitsbild der Adipositas mit seinen zahl-
reichen körperlichen wie psychischen Folge- und
Begleiterkrankungen nimmt gerade vor allem in der
jüngeren Bevölkerungsgruppe der westlichen Welt
nach wie vor stetig an Häufigkeit zu und bringt eine
großmedizinische, soziale, gesundheitspolitische und
gesundheitsökonomische Relevanz mit sich.

Vor dem Hintergrund des am Krankenhaus St. Eli-
sabeth und St. Barbara bestehenden, zertifizierten
Adipositaszentrums möchten wir aus den Kliniken
für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie sowie
für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
heraus das komplexe Krankheitsbild der Adipositas
diagnostisch und therapeutisch aus verschiedenen
fachlichen Blickwinkeln im Rahmen von Vorträgen
und Workshops betrachten und mit Ihnen gemeinsam
interdisziplinär verstehen und diskutieren. Neben
chirurgischen und psychosomatisch-psychotherapeu-
tischen Perspektiven wird es u.a. auch Beiträge aus
Sicht der Ernährungsmedizin, der Endokrinologie und
der Sporttherapie geben.

Wir möchten Sie hiermit am **29.11.2024** von **12:30 –
19:00** Uhr zu unserem Fachsymposium herzlich in die
historischen **Franckeschen Stiftungen zu Halle
(Saale)** einladen und freuen uns sehr auf die Begeg-
nung und den Austausch mit Ihnen.

PD/Dr. med.
Daniel Schubert

Dr. med.
Constantin Puy

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale)
Mauerstraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 / 213 30
www.krankenhaus-halle-saale.de





**Carl-von-Basedow-Klinikum
Saalekreis gGmbH**
Kooperatives Bildungszentrum

NEWSLETTER der Fort- und Weiterbildung am Kooperativem Bildungszentrum

Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH

**„AUCH DAS IST KUNST, IST GOTTES GABE, AUS EIN PAAR SONNENHELLEN TAGEN SICH SO VIEL LICHT INS HERZ
ZU TRAGEN, DASS, WENN DER SOMMER LÄNGST VERWEHT, DAS LEUCHTEN IMMER NOCH BESTEHT.“**
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ende der Sommerpause rückt immer näher und ich möchte Sie auf die nächsten Fortbildungen aufmerksam machen.

Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, mir Ihre Themenwünsche für das Jahr 2025 zukommen zu lassen. Die Gestaltung des Seminarkataloges ist im vollem Gange und ich würde mich über konkrete Themenvorschläge sehr freuen.

Die Themen für das gesamte Jahr können Sie auch auf unserer Webseite erlesen und sich gleichzeitig dort zu den einzelnen Themen anmelden.

<https://www.klinikum-saalekreis.de/ausbildung-karriere/fortbildung/>

Rückfragen/ Kontakt:

Ivonne Frischkemuth
Fort- und Weiterbildung
Kooperatives Bildungszentrum

Tel.: 03461 272040

E-Mail: i.frischkemuth@klinikum-saalekreis.de

Web: www.klinikum-saalekreis.de

ANFAHRT

Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH
Weiße Mauer 52 | 06217 Merseburg



KONTAKT



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik in Merseburg
Chefärztin Dipl.-Med. Jana Abitzsch
Telefon: 03461 27-4901
E-Mail: j.abitzsch@klinikum-saalekreis.de

Rückmeldung über Teilnahme erbeten an:
Sekretariat Bettina Kappes
E-Mail: psychosomatik@klinikum-saalekreis.de
Telefon: 03461- 274901 | Telefax: 03461-274902

Für die Teilnahme wurden von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
zwei Fortbildungspunkte pro Veranstaltung bewilligt.



EINLADUNG



Psychosomatischer Montag 2. Halbjahr 2024

- 12:30 Uhr – 14:00 Uhr
(halbstündiger Vortrag, Diskussion und Austausch)
- im Konferenzraum CvBK-Hauptgebäude Ebene -1
- oder virtuell via Teams

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeitende,**

gerne möchten wir Sie auch im zweiten Halbjahr 2024 auf unser Fortbildungsprogramm im Rahmen der Psychotherapie/Psychosomatik aufmerksam machen und würden uns freuen, Sie zu dem einen oder anderen Thema begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss an die Veranstaltung können Sie ggf. am Standort Merseburg die Psychotherapie/ Psychosomatik auf der Station 4.2 besuchen.

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie sich auch virtuell via Teams zuschalten. Hierzu benötigen wir neben Ihrer Anmeldung eine E-Mail-Adresse.

Barcode-Etiketten zum Einreichen der Fortbildungspunkte können Sie ins Sekretariat (Bettina Kappes) schicken. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch die Teilnahmebescheinigung zu.

Auch für das 2. Halbjahr haben wir wieder interessante Themen zusammengestellt.

Wir freuen uns auf eine spannende Vortragsreihe mit einem regen Austausch und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Med. Jana Abitzsch
Chefärztin des Bereiches
Psychotherapie/Psychosomatik



Dr. med. Bettina Wilms
Chefärztin des Bereiches
Psychiatrie

THEMEN Psychosomatischer Montag – 2. Halbjahr 2024

▪ 19.08.2024
„Stress im Alltag? Wie erkenne ich Frühwarnzeichen für Burnout – Bewältigungsstrategien im Umgang mit Stress“
Dipl.-Med. Jana Abitzsch,
Chefärztin Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am CvBK

▪ 23.09.2024
„Die besondere Rolle und Aufgaben der Pflege im Konzept der Psychosomatik am Carl-von-Basedow-Klinikum“
Claudia Jany und Juliane Neidel,
Stationsleitung Pflege Psychosomatik am CvBK

▪ 21.10.2024
„Behandlung komplexer Essstörungen“
Dr. Constantin Puy,
Chefarzt Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara in Halle/Saale mit Team

▪ 18.11.2024
„Psychologische Behandlung im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie“
Dipl.-Psych. Susanne Heinisch,
Psychologin/Psychoonkologin am CvBK

▪ 16.12.2024
„Differenzialdiagnose Depression/Demenz“
Frau Dipl.-Psych. Anja Beyer,
Psychologin, Klinische Neuropsychologin (Gesellschaft für Neuropsychologie - GNP) am CvBK

Rückfragen/Kontakt:

Dipl.-Med. Jana Abitzsch – Chefärztin

Tel.: 03461 27-4901

E-Mail: j.abitzsch@klinikum-saalekreis.de

Allgemeines



EUTB Saalekreis (VSBI e.V.)

Ziel der EUTB-Beratung ist die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bei der Realisierung ihrer Wünsche und Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben.

Das Beratungsteam besteht aus selbst betroffenen Peer-Berater*innen sowie Berater*innen ohne eigene Behinderung.

Wir beraten anonym und kostenlos zu allen relevanten Themen, bis wir Ihr Anliegen klären oder Sie an Expert*innen vermitteln konnten.

Hauptberatungsstelle:

06217 Merseburg, Sixtstraße 16A, 1. OG
Öffnungszeiten: Di 8:00-12:00, Do 14:00 -18:00 Uhr

Beraterin: Kati Vortmann

Tel.: 03461 8648219 / 0176 55 76 84 28

E-Mail: kati.vortmann.eutb@vsbi-online.de



Beratungsschwerpunkte:

Eingliederungshilfe, Persönliches Budget, psychische Beeinträchtigungen, systemische Beratung und Therapie, Barrierefreiheit, körperliche Beeinträchtigungen

Berater: Stephan Korwie

Tel.: 03461 8648219

E-Mail: stephan.korwie.eutb@vsbi-online.de

Beratungsschwerpunkte:

Eingliederungshilfe, Schwerbehindertenausweis, Mobilitätseinschränkungen / Barrierefreiheit, körperliche Beeinträchtigungen

Außenberatungsstellen:

06231 Bad Dürrenberg, Beratungszentrum, Lutherstraße 20, EG 25

Öffnungszeiten: gerade Woche Di 14:00-16:00 Uhr
ungerade Woche Do 10:00 – 12:00 Uhr

Beraterin: Kati Vortmann

Tel.: 0176 55 76 84 28

E-Mail: kati.vortmann.eutb@vsbi-online.de

Beratungsschwerpunkte: Eingliederungshilfe, Schwerbehindertenausweis, Persönliches Budget, psychische Beeinträchtigungen, finanzielle Sicherung
06188 Landsberg, Ev. Kirchengemeindeverband, An der Kirche 1
Öffnungszeiten: gerade Woche Montag 15:00-17:00 Uhr
ungerade Woche Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

Beraterin: Beate Gödecke
Tel.: 0179 6113 957
E-Mail: beate.goedecke.eutb@vsbi-online.de



Beratungsschwerpunkte:
Eingliederungshilfe, Schwerbehindertenausweis, Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Teilhabe am Arbeitsleben und Freizeit, finanzielle Sicherung

06268 Querfurt, Buchenweg 1 (Räumlichkeiten der Caritas/ Allg. Sozialberatung)
Öffnungszeiten: gerade Woche Mi 10:00-12:00 Uhr
ungerade Woche Di 14:00-16:00 Uhr

Beraterin: Sandra Henning-Schreiber
Tel.: 0176 55 09 64 32
E-Mail: sandra.henning-schreiber.eutb@vsbi-online.de



Beratungsschwerpunkte:
Schwerbehindertenausweis, berufliche und medizinische Rehabilitation, finanzielle Absicherung, Eingliederungshilfe, psychosoziale Unterstützung, Autoimmunerkrankungen

Eine Terminabsprache (telefonisch oder per E-Mail) wird generell empfohlen, da wir bei personellem Ausfall die Öffnungszeiten nicht garantieren können.

Die EUTB-Beratung des VSBI e.V. finden Sie auch im Landkreis Mansfeld-Südharz. Ab 01.10.2024 freuen wir uns an den Standorten Sangerhausen und Hettstedt über die Besetzung durch einen neuen Beratungskollegen. In Eisleben bleibt Frau Henning-Schreiber weiterhin tätig. Am Standort Mansfeld/ Großörner wird dann keine EUTB-Beratung mehr stattfinden.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren EUTB-Beratungsstellen anderer Träger in ganz Deutschland finden Sie im Beratungsatlas der Fachstelle Teilhabeberatung:

<https://www.teilhabeberatung.de/beratung/beratungsangebote-der-eutb>
oder auch in der EUTB-App.

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 **EUTB**®
Ergänzende unabhängige
Teilhabeberatung

Verein zur sozialen und beruflichen
INTEGRATION

VSBI e.V.

Heilpädagogische Hilfe Querfurt e.V. Klartext - Büro für Leichte Sprache

KLARTEXT – Büro für Leichte Sprache

Wir übersetzen schwer verständliche Texte in Leichte Sprache, übertragen diese in eine leicht verständliche Form. Wir vereinfachen den Text, unter Wahrung der inhaltlichen Kernaussage. Kein Text muss schwierig bleiben. Wenn Sie keinen Originaltext vorliegen haben, den wir übersetzen könnten, erarbeiten wir Texte zu Ihrem Thema in Leichte Sprache.

HPH Querfurt
KlarText
Büro für Leichte Sprache



... damit der Kopfsalat
nur auf dem Teller landet



HEILPÄDAGOGISCHE HILFE QUERFURT e.V.

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**



Über 7 Millionen Menschen in Deutschland sind funktionale Analphabeten! Sie besitzen eine eingeschränkte Lese- und Schreibkompetenz. Diesem Tatbestand muss Rechnung getragen werden.

Um sich im Alltag besser orientieren zu können, ist Leichte Sprache gut für Menschen:

- mit einer geistigen Behinderung
- mit Lernproblemen
- mit einer körperlichen Behinderung
- mit Demenz
- Aphasie
- mit Migrationshintergrund

Die ausgebildeten Mitarbeiter unseres Teams übersetzen, gestalten mit hoher Fachkompetenz ihre Texte nach einem klar definierten Regelwerk in Leichte Sprache. Sie ist gut zu verstehen und wird bildlich illustriert.

Alle Übersetzungen werden von autorisierten Prüfern begutachtet.

Wir übersetzen für alle Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts. Die Palette der Textsorten, die wir in Leichte Sprache übersetzen, reicht von der allgemeinen Betriebsanleitung bis zum komplexen Fachtext.

Wir gestalten, formen, strukturieren das Leichte, das schwer zu machen ist.

Darüber hinaus bieten wir Fachvorträge und die Präsentation unseres Portfolios.

HPH Querfurt e. V. • WfMB
- Büro für Leichte Sprache -
Pappelstraße 4 • 06268 Querfurt
www.querfurter-werkstaetten.de

Übersetzer:
Astrid Wendt Tel. 0172/28 27 398
a.wendt@querfurter-werkstaetten.de
Uli Grunewald Tel. 0172/28 26 517
u.grunewald@querfurter-werkstaetten.de



Illustration: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Und so kann es jeder verstehen:

Damit komplizierte Texte für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen verständlich werden, muss die Sprache adressatengerecht angepasst werden. Dieses kann zum Beispiel durch eine Vereinfachung der Grammatik, adäquate Wortwahl und einfachen Satzbau erreicht werden. Zusätzliche Erläuterungen, unterstützende Illustrationen und Symbole helfen ebenfalls, Texte verständlicher zu machen.

Wir arbeiten nach einem festen Regelwerk .

Für wen übersetzen wir?

- Stadt und Kreisverwaltungen
- Behörden
- Parteien
- Firmen der freien Wirtschaft
- Krankenhäuser
- Freizeit- und Kultureinrichtungen
- Vereine und Verbände
- Beratungsstellen
- Seniorenheime
- Schulen
- Krankenkassen und Versicherungen
- Medien und Verlage

Was übersetzen wir in Leichte Sprache?

- Fachtexte und Gesetze
- Info-Broschüren
- Homepages
- Verordnungen und Anleitungen
- Protokolle
- Geschichten und Bücher

Gern übernehmen wir einen fachlichen Input zum Thema Leichte Sprache. Dabei wäre ein Ziel, die Bündnispartner mit dem Thema vertraut zu machen und konkrete Anknüpfungspunkte zu liefern, wie diese das Thema in ihrer eigenen Organisation aufgreifen können.

Folgende Themen bieten wir an, die in einem Vortrag durch Mitarbeiter unseres Büros aufgegriffen und gestaltet werden:

- Unterschied Leichte Sprache und Einfache Sprache
- Zielgruppe Leichte Sprache
- Einblick in das Regelwerk
- Praxisbeispiele
- Wie können Institutionen das Thema aufgreifen?
- Infomaterial
- Welche Dienstleistungen bietet das Büro für Leichte Sprache an?
- Diskussion und Fragen der Teilnehmer

Relevante Handreichungen für ihre tägliche Arbeit stellen wir gern zur Verfügung.

Rückfragen/ Kontakt:

Astrid Wendt

E-Mail: a.wendt@querfurter-werkstaetten.de

Tel.: 0172 2827398

Allgemeines



Die Insel gGmbH ABW, AGM und Pflegedienst

Liebe Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können: Die Insel gGmbH bezieht zusätzliche Räumlichkeiten und vergrößert damit ihre Kapazitäten und ihr Angebot.

Unsere Einrichtung steht seit jeher für Unterstützung und Hilfe im sozialen Bereich. Um den wachsenden Bedarfen und Anfragen gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschieden, uns zu erweitern.

Die neuen Räumlichkeiten bieten den Mitarbeitern nicht nur mehr Platz, sondern wir haben die Möglichkeit, unser AGM-Angebot weiter auszubauen. Ab September 2024 gibt es jeweils zusätzlich 1 Gruppe Kreativ, Gesunde Ernährung und Kognitiv. Es stehen uns dort drei Büroräume, ein Gruppenraum und ein Beratungsraum zur Verfügung. Der Zugang ist barrierefrei.

Die Verwaltung und Koordination ist weiterhin in der Talamtstraße 1 erreichbar.

Ansprechpartnerin ist Frau Jung unter 0345 47899999.

Gern können die altbekannten und neuen Räumlichkeiten am Tag der offenen Tür am 18.10.2024 von 10-13 Uhr besichtigt werden.

Herzliche Grüße

Ihr Team der „Die Insel gGmbH“

Die ambulante Eingliederungshilfe der „Die Insel gGmbH“ – jetzt neu auch im Hallorenring 3b

Rückfragen/ Kontakt:

Frau Jung

Tel.: 0345 47 89 99 99



drobs Halle



**PSW GmbH - Sozialwerk
Behindertenhilfe
Drogenberatungsstelle Halle**

Am Mittwoch, den **16.10.2024** lädt die drobs Halle recht herzlich zum dies-jährigen **Fachtag** ein.

Unter dem Titel „Vom Leistungsdruck zum Suchtdruck: Suchtmittelkonsum in der Arbeitswelt“ reihen wir uns in die Veranstaltungsreihe zur „Woche der seelischen Gesundheit“ der PSAG Halle/Saalekreis ein.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Beschäftigte zu Suchtmitteln greifen. Viele nutzen Suchtmittel zur Stressbewältigung oder als Mittel zur kurzfristigen Leistungssteigerung. Andere verdrängen damit berufliche und persönliche Probleme, finden Freude und Entspannung. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Ursachen des Suchtmittelmissbrauchs am Arbeitsplatz beleuchten und Lösungsansätze aufzeigen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://drobs-halle.de/news-termine/fachtag-am-16-10-2024/>



**Vom Leistungsdruck zum
Suchtdruck:
Suchtmittelkonsum in der Arbeitswelt**

Mittwoch, 16.10.2024

10:00 - 15:00 Uhr

Franckesche Stiftungen | Franckeplatz 1 |
Haus 26 - Englischer-Saal | 06110 Halle

FreD-Kurs

Im kommenden Jahr wird Nadine Hilbich den zweitägigen FreD-Kurs in der drobs Halle anbieten. Geplant ist dieser am 29.1.2025 und 31.1.2025.

FreD ist ein Programm für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren, die illegale Drogen konsumieren und damit polizeilich aufgefallen sind. Zielgruppe sind Konsumenten illegaler Drogen – in der drobs auch mit ganz besonderem Fokus auf Stimulanzien.

Interessierte können unkompliziert ein Vorgespräch mit Nadine Hilbich vereinbaren. <http://drobs-halle.de/angebote/fred/>

Gut auf die MPU vorbereitet...

Kostenlose Infoveranstaltung
18.11.2024

Wir bieten Euch unseren vielfach erfolgreich durchgeführten

KURS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERERLANGUNG DER FAHRERLAUBNIS

hier bei uns in der drobs an. In 9 Gruppen-Gesprächen jeweils über eine Stunde mit abschließendem Vier-Augen-Gespräch machen wir Euch fit für das Vorhaben: „Wie überzeuge ich den Gutachter bei der MPU“.

Eure Geschichte, die Fahrt unter Drogen, Eure Wünsche und Pläne haben da ebenso Platz wie Rechts- und Verhaltenstipps oder anschauliche Perspektivwechsel aus der (MPU-)Wirklichkeit.

Termine: 14tägig nach Vereinbarung (z.B. Donnerstag nachmittag)

Kursbeginn: voraussichtlich ab Januar 2025

Kostenlose Infoveranstaltung: 18.11.2024, 17:00

Kursgebühren: insgesamt 500 Euro

Nadine Hilbich wird Euch durch diesen Gruppen-Kurs begleiten. Unsere Erfahrung hat inzwischen gut 165 Kursbeendern bei der erfolgreichen MPU geholfen. Hast Du Interesse? Dann melde Dich einfach bei Deinem Berater oder bei mir persönlich an.



Informationen:

Nadine Hilbich
drobs Halle
Moritzzwinger 17 | 06108 Halle

telefon:

0345 | 517 04 - 01

mail:

nadine.hilbich@drobs-halle.de

Neue Adresse unserer Fachstelle für Suchtprävention

Die Fachstelle für Suchtprävention der drobs Halle ist umgezogen und hat seit dem 01.07.2024 eine neue Postanschrift:

Fachstelle für Suchtprävention
Weidenplan 3-5
06108 Halle (Saale)

Kontaktiert werden kann Angelika Frenzel telefonisch unter: 0159 06413433.

„Leben retten mit Naloxon“

Um Überlebenshilfe im Drogennotfall zu leisten, bieten wir seit Oktober 2023 Schulungen zur Anwendung des Naloxon Nasensprays an.

Naloxon ist ein Opiatantagonist, der schon seit über 40 Jahren in der Notfallmedizin zur Behandlung von Opiatüberdosierungen eingesetzt wird, um opiatbedingte Atemdepressionen zu beseitigen. Seit September 2018 ist Naloxon als Nasenspray in Deutschland verfügbar und der Einsatz des Nasensprays ist für alle rechtlich durch den „rechtfertigenden Notstand“ (§ 34 StGB) abgesichert. Diese Verabreichung ist der schnellste bekannte Weg, um lebensbedrohliche Auswirkungen einer Überdosierung wie z.B. eine Atemlähmung, Sauerstoffmangel, Bewusstlosigkeit und Blutdruckabfall etc. innerhalb von wenigen Minuten aufzuheben. Die Vergabe des Naloxon Nasensprays im Notfall hilft zudem nicht nur Leben zu retten, sondern kann auch Folgeschäden einer Sauerstoffunterversorgung vermeiden. Eine Überdosierung ist nicht möglich und Nebenwirkungen wie Herzrhythmusstörungen und Lungenödem sind sehr selten. Es kann mittels eines Nasalzerstäubers über die Nase verabreicht werden, was Infektionsrisiken nahezu ausschließt und in der Wirksamkeit mit einer intravenösen / intramuskulären Verabreichung vergleichbar ist.

Wir bieten kostenlose Schulungen zum Einsatz von Naloxon an, um Botschaften zur Drogennotfallprävention lebensweltnah zu vermitteln. Wir wollen die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung im Drogennotfall erhöhen sowie die Kursteilnehmenden für Risiken im Drogennotfall sensibilisieren und vor allem Ängste abbauen. Wir möchten erreichen, dass substituierte Menschen sowie Opiatkonsumierende und deren Angehörige Naloxon im Fall einer Überdosis als Laie sicher anwenden können, um Todesfälle zu vermeiden.

Inhalte des Trainings sind:

- Wie erkenne ich eine Opiatüberdosierung?
- Wie tätige ich einen Notruf? Was darf ich am Telefon sagen?
- Wie leiste ich Erste Hilfe im Drogennotfall?
- Wie kontrolliere ich die Vitalfunktionen?
- Wie beatme und wiederbelebe ich?
- Praktische Umsetzung anhand einer Beatmungspuppe
- Was sind Vor und Nachteile der Naloxon-Verabreichung?
- Wie verabreiche ich Naloxon (nasal)?

Im Anschluss des Trainings erhalten alle Teilnehmenden ein Naloxon-Kit sowie eine Teilnahmebescheinigung, die zur Ausstellung eines Rezeptes berechtigt.




Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an [Laura Ulbricht](#) oder [Nadine Hilbich](#)

Allgemeines



AWO Erziehungshilfe
Halle (Saale) gGmbH

**AWO Erziehungshilfe Halle (Saale)
gGmbH**
Fachstelle Suchtprävention Saalekreis

 <p>SCHULISCHE SUCHTPRÄVENTION SAALEKREIS</p> <p>AG Schulische Suchtprävention</p>	<p>Die AG Schulische Suchtprävention Saalekreis trifft sich am Mi, 14.August 2024 zu ihrem 4.Workshop.</p> <p>In diesem Austausch geht es um das neue CanG, den Umgang mit Cannabis an Schule und dementsprechend konsumierenden/ dealenden Schüler*innen. An der AG beteiligen sich aktuell 14 weiterführende Schulen des Saalekreises.</p>
	<p>Einfach FreD</p> <p>Die Intervention ist für „Menschen mit Fluchthintergrund“ im Alter zwischen 18 bis 25 Jahren. Es wurde an das Programm FreD angepasst und ergänzt. Es ist ein Angebot für junge Erwachsene mit Fluchthintergrund die (erst-)auffällig Substanzen konsumieren und/oder Interesse haben, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.</p> <p>Das Programm wird am Mi., 21.August 2024, 16.00 Uhr in Merseburg vorgestellt. Bei Interesse erfragen Sie bitte den Ort per Mail.</p>
	<p>Das im Jahr 2000 entwickelte FreD-Programm wurde einem neuen Layout unterzogen. https://www.lwl-fred.de/de/</p> <p>Im Versorgungsraum Halle/Saalekreis finden regelmäßig Kurse in den jeweiligen Schulferien statt. Das Programm ist ein etabliertes Frühinterventionsprogramm, welches auch ein Angebot für Cannabis-Konsument*innen ist.</p> <p>Anmeldungen ab sofort: fred@awo-halle-merseburg.de für den nächsten Kurs 07. und 09. Oktober 2024 in Halle.</p>

	<p>Die Initiative „Aktionsraum Prävention“ konzentriert und bündelt für einen bestimmten Zeitraum lokale Präventionsaktivitäten einer Region.</p> <p>Es werden regionale Präventionsanbieter unterschiedlichster Settings eingeladen und aktiviert. Durch die Gründung einer fachübergreifenden Arbeitsgruppe wird eine Plattform etabliert, die nachhaltig suchtpreventive und angrenzende Themen erläutert und umsetzt, einen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglicht und anleitet, Vernetzung befördert und die Entwicklung integrierter Strategien zur Umsetzung gemeinsamer Ziele motiviert.</p> <p>Weiterführung Aktionsräume Mücheln & Querfurt Unterstützung Initiative Campus Landsberg Nächste Termine: Querfurt: Mo, 16.09.24 Klinik Mücheln: Mi, 25.09.24 Pfarrhaus</p>
<p style="text-align: center;">KitaMOVE Anwenderschulung</p> 	<p>Kita-MOVE IST ein von der ginko-Stiftung für Prävention entwickeltes, erfolgreiches und evaluiertes Frühinterventionskonzept und basiert auf der Methode der motivierenden Gesprächsführung.</p> <p>Das Programm UNTERSTÜTZT Erzieher*innen bei der Stärkung der Eltern in ihrem Erziehungsverhalten und ERMUTIGT ErzieherInnen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Kita-MOVE HILFT, auch bisher schwer erreichbare Eltern anzusprechen und mit kurzen Interventionen einen motivierenden Dialog über Erziehungs- und Präventionsfragen einzuleiten.</p> <p>Nächste Termine: 14.-16.08.2024 in Halle 22.-24.10.2024 in Halle (geschlossene Veranstaltung)</p>
 <p style="text-align: center;">AG Cannabisprävention 2.0</p>	<p>Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage und dem Interesse u.a. an Frühintervention, Angeboten und Programmen, wird die AG Cannabis-Prävention wiederbelebt.</p> <p>Mo., 25.11.2024, 09.00-11.00 Uhr – der Ort wird entsprechend der Anmeldezahlen bekannt gegeben!</p> <p>Ziel ist es, die Akteure des neuen CanG zum Austausch einzuladen, den aktuellen Stand der Umsetzung des Gesetzes zu erfahren und darzustellen, welche Programme und Frühinterventionsmaßnahmen im Landkreis vorhanden sind und wo Handlungsbedarf besteht.</p>

Rückfragen/ Kontakt:

Claudia Hammer

E-Mail: suchtpraevention@awo-halle-merseburg.de

Tel.: 03461 259206



Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt St. Johannis GmbH

Das PSZ als sicherer Raum für Menschen mit Fluchtgeschichte

Das PSZ steht für Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten und ist ein besonderer Ort. Denn der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der psychosozialen Beratung und Therapie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Fluchtbiografie. Damit sind wir nach wie vor die einzige auf diesen Bereich spezialisierte Einrichtung in Sachsen-Anhalt. Daher sind wir über die Jahre gewachsen, sodass es uns inzwischen an drei Standorten gibt: In Halle (Saale), Magdeburg und Stendal. Das PSZ Halle (Saale) versorgt dabei alle Landkreise in der südlichen Hälfte von Sachsen-Anhalt: Halle (Saale), Dessau-Roßlau, Salzlandkreis, Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Saalekreis und den Burgenlandkreis. Unser vielseitiges Team besteht aus Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Sprachmittler*innen, einem Projektleiter und einer Projektkoordinatorin, die gemeinsam das Ziel vor Augen haben, geflüchteten Menschen zu helfen: Sei es durch eine Sozialberatung oder eine Psychotherapie, die sie so in der Regelversorgung aufgrund ihres Aufenthaltsstatus oder ihrer Sprachkenntnisse nicht erhalten würden. Denn wir arbeiten generell mit Sprachmittler*innen zusammen, um unseren Klient*innen diese Hürde zu nehmen und die Teilnahme an unseren Angeboten problemlos zu ermöglichen. Ein weiteres niedrigschwelliges Angebot sind unsere Gruppen, die sich immer wieder für einen gewissen Zeitraum bilden, um die Wartezeit auf einen Therapieplatz sinnvoll zu überbrücken. Hier gibt es Raum für Kreativität, Aktivität, Austausch, Wissen, Selbstfürsorge und -ermächtigung.

Denn die Wartezeiten für einen Therapieplatz sind aufgrund des hohen Bedarfs und unserer begrenzten Kapazitäten lang, aktuell zwischen 9 und 12 Monaten. Um dies zu ändern, arbeiten wir bereits an neuen Ideen und hoffen, in Zukunft große Schritte in Richtung einer kürzeren Warteliste gehen zu können. Zudem bieten wir Fortbildungen zu diversen Themen für Fachkräfte an, welche gefragter denn je sind. Besonders im Bereich der Traumapädagogik und Selbstfürsorge. Was wir tatsächlich nicht anbieten, ist die alleinige Diagnostik, diese findet nur im Rahmen der Therapie statt.

Passend zum Thema Fortbildung sind alle herzlich zu unserem alljährlichen Fachtag eingeladen, welcher dieses Jahr am 18.09.2024 im PSZ Stendal unter dem Motto "Zwischen Schutzbedürftigkeit und Empowerment – Förderung von Resilienz und Integration von Geflüchteten" stattfinden wird.

Doch wie finanzieren wir uns eigentlich? Über verschiedene Fördermittelgeber*innen, wie das Land Sachsen-Anhalt, die Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union, die UNO Flüchtlingshilfe, Diakonie, Playmobil Stiftung und Save the Children. Diese Förderung erfolgt stets für gewisse Projektzeiträume. Daher ist es für uns immer wieder wichtig, neue Fördermittel zu akquirieren, um die gesundheitliche Versorgung unserer Klient*innen weiterhin gewährleisten zu können.

Aber wieso ist unser Angebot so wichtig? Eine Flucht ist meistens mit einer Vielzahl an herausfordernden Situationen als auch potenziell traumatisierenden Erlebnissen verbunden, welche im Rahmen einer psychosozialen Beratung und Therapie aufgearbeitet werden können. Desto früher Menschen mit psychischen Belastungen geholfen werden kann, desto besser können sie sich um ihre eigene Gesundheit kümmern und ihr Leben allumfassend leben. Solange Versorgungslücken im Gesundheitswesen für geflüchtete Menschen bestehen und gesundheitliche Teilhabe als wichtiger Baustein für eine gelungene Integration nicht selbstverständlich ist, setzen wir als PSZ uns dafür ein.

Rückfragen/ Kontakt:

Vivian Kalfa - Standortleitung Halle

E-Mail: kalfa@psz-sachsen-anhalt.de

Martin Kampa – Projektleitung

E-Mail: kampa@psz-sachsen-anhalt.de

Linda Kreibaum - Projektkoordination

E-Mail: kreibaum@psz-sachsen-anhalt.de // kontakt@psz-sachsen-anhalt.de



Voithea – Hilfe der Paul- Riebeck- Stiftung für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung

Wohnheim, Intensiv Betreutes Wohnen und Tagesstätte für Menschen mit seelischen Behinderungen

Kunstaussstellung „Der erste Blick“ von Youjeong Kim

In den Räumlichkeiten der Tagesstätte in der Röpziger Straße 18 sind vom 24.08.2024 bis 28.02.2025 Zeichnungen und Malereien von Youjeong Kim zu sehen, welche Meisterschülerin bei Prof. Tilo Baumgärtel an der Burg Giebichenstein ist.

In ihren abstrakten Arbeiten zeigt sie Bilder, die hauptsächlich von ihrem Zuhause inspiriert sind und sich auf die Erforschung der dortigen Emotionen konzentrieren. Durch Farben drückt Youjeong Kim Gefühle aus, schafft Raum und erzählt Geschichten. In der Abstrakt-Serie harmonisieren verschiedene Farben, Linien und Formen miteinander und erschaffen eine neue Landschaft.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 14:00 Uhr kostenlos und barrierefrei zu sehen. Abweichende Besichtigungswünsche können gerne mit Frau Bombis-Binsch (siehe Kontakt) abgestimmt werden.



Quelle: Youjeong Kim

Rückfragen/ Kontakt:

Katja Bombis- Binsch

E-Mail: ts-leitung@paul-riebeck-stiftung.de

Tel.: 0345 977 31 24



→→ Save the Date ←←

Fachtag Frühe Hilfen in Halle (Saale) 2024

Wann? 16.10.2024, 9:00 bis 15:00 Uhr

Wo? Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)

Anmeldungen sind willkommen für alle, die sich für Familien von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr engagieren. Dazu gehören Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, Sozialarbeiter, Erzieher, Vertreter von Behörden und Institutionen sowie Elternvertreter. Der Fachtag bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Wissen zu frühkindlicher Unterstützung und Hilfen.

Die Koordinationsstelle Frühe Hilfen im Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) sieht sich als ein Bindeglied zwischen den (werdenden) Familien, den Fachkräften Frühe Hilfen und den verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsangeboten in der Stadt.

Wenn Familien in herausfordernden Lebenslagen frühzeitig Kontakt zu den Angeboten der Frühen Hilfen finden, kann ein gesundes Aufwachsen der Kinder unterstützt werden.

Geplante Inhalte:

- Vorstellung der Arbeit von Schwangerschaftsberatungsstellen- mehr als nur Schwangerschaftskonfliktberatung!
- Das System der Frühförderung kennen und Zugangswege nutzen
- Vorstellung der Arbeit von Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
- Gemeinsam stark: Begleitung von Frühgeborenen und ihren Eltern

Aktuelles zu unserem Präventionsprojekt!

mobile* - ein Präventionsangebot für Kinder und Jugendliche von psychisch erkrankten Eltern zur frühzeitigen Förderung

Um was geht es?

Seit dem 01.01.2023 wird in Halle (Saale) in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) und dem Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH ein Präventionsprojekt gestartet, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern sowie deren Familienangehörige zu stärken. Finanziert wird das auf vier Jahre angelegte Projekt über das GKV-Bündnis für Gesundheit mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V. Die Steuerung und Koordination des Projektes obliegt der Koordinatorin für Gesundheitsförderung und Prävention, Frau Lena Kaufmann, aus dem Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale).

Unser Ziel:

In Deutschland gibt es schätzungsweise drei Millionen Kinder und Jugendliche, die mit ihren psychisch kranken Eltern zusammenleben. Das Aufwachsen ist für diese Kinder mit vielen Konflikten und Spannungen sowohl innerhalb der Familie als auch im sozialen Umfeld verbunden.

Hauptziel des Projektes ist es, betroffene Kinder und Jugendliche in ihrer Resilienz zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, ihre Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren und bei Bedarf Unterstützung einzufordern und zu erhalten. Das Präventionsprojekt „mobile“ will so ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit psychisch erkrankten Eltern in Halle (Saale) nachhaltig fördern.

Wo findet es statt?

Die Durchführung des Projektes findet an zwei psychiatrischen Kliniken der Stadt Halle (Saale) statt, die bereits eng mit dem Träger kooperieren. Sowohl an der Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie dem AWO Psychiatriezentrum werden Angebote etabliert, die zum Ziel haben, die betroffenen Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Ein weiterer Baustein des Angebotes soll beim Träger, in der Merseburger Straße 237 stattfinden. Auf den ersten Blick erscheint es vielleicht unüblich, die Kinder und Jugendlichen über die Erwachsenenpsychiatrie erreichen zu wollen. Jedoch finden sich betroffene Kinder und Jugendliche flächendeckend überall und sind nicht nur einer Lebenswelt (z. B. Kita oder Schule) zuzuordnen. Sind Eltern aktuell in psychiatrischer bzw. psychologischer Behandlung in der psychiatrischen Klinik bietet es sich an, direkt vor Ort zu agieren.

Bei der Planung und Durchführung wird besonders auf eine niedrigschwellige Arbeitsweise geachtet. Psychische Erkrankungen sind nach wie vor stark tabuisiert und vor allem Eltern fürchten um ihre Kinder, wenn ihre Erkrankung bekannt ist.

Auch wenn der Zugang zu den Kindern über die bereits erkrankten Eltern im Kliniksetting erfolgt, sind die Angebote für die Kinder als primärpräventiv einzustufen. Das Projekt möchte vor allem auch die Kinder erreichen, die trotz der elterlichen Erkrankung bisher selbst noch seelisch gesund sind. Denn genau jene Kinder fallen bisher oft durchs Hilfenetz, weil sie eben lange Zeit noch gut funktionieren.

Die Angebote:

Zu den Angeboten zählen neben niedrigschwelligen Gruppenangeboten für die Kinder und/oder ihre Eltern auch Schulungen von Kooperationspartner*innen zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“, Netzwerkarbeit sowie Patenschaftsschulungen.

Neben der Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen ist es auch ein Anliegen des Projektes, die Kooperationspartner*innen (u. a. Sozialpsychiatrischer Dienst, Kinderärzte, Kinder- und Jugendlichentherapeut*innen usw.) der Stadt Halle (Saale) für die besondere Lebenssituation von Kindern psychisch erkrankter Eltern zu sensibilisieren.

Ansprechpartnerinnen Projektträger:

Wiebke Otto TWSD Sachsen-Anhalt GmbH

E-Mail: wiebke.otto@twsd.de

Tel.: 0174 3142026

Nabila Khannoussa TWSD Sachsen-Anhalt GmbH

E-Mail: nabila.khannoussa@twsd.de

Tel.: 0173 6850671

Bei Fragen sowie bei Interesse an Weiterbildungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin Stadt Halle (Saale):

Lena Kaufmann Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit

Koordinatorin Gesundheitsförderung und Prävention

E-Mail: lena.kaufmann@halle.de

Tel.: 0345 77266513

Bei Fragen in Bezug auf die Koordination und den zeitlichen Ablauf stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.





Gesundheitsamt Saalekreis Kinder- und Jugendsozial- psychiatrischer Dienst

News → personelle Veränderungen



Mein Name ist Mandy Weiland. Seit dem 01.03.2024 bin ich im Kinder- und Jugendsozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes Saalekreis tätig.

Ich habe eine Ausbildung als Medizinische Fachangestellte, sowie ein Studium als Sozialarbeiterin erfolgreich absolviert.

Zuletzt war ich als Sozialpädagogische Familienhilfe für einen freien Träger der Jugendhilfe tätig.

Ich freue mich auf neue Erfahrungen, interessante Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit.

Quelle: Noelle Steinhardt

Sie erreichen mich unter:

Tel.: 03461 40 1762

E-Mail: kjpd.gesundheitsamt@saalekreis.de



**Carl-von-Basedow-Klinikum
Saalekreis gGmbH**
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

News → personelle Veränderungen



Mein Name ist Tatsiana Gemeinhardt und seit dem 01.08.2024 verstärke ich als Sozialarbeiterin das Team der Psychiatrischen Institutsambulanz in der Sprechstunde Merseburg. Zuvor war ich bei einem freien Bildungsträger und in einer Werkstatt für behinderte Menschen tätig.

Ich freue mich auf interessante Begegnungen, fachlichen Austausch und eine gute Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich unter:

Tel.: 03461 2747 94

E-Mail: t.gemeinhardt@klinikum-saalekreis.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 08:00 – 15:00 Uhr

Freitag 08:00 – 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Internistische Psychosomatik und Psychokardiologie am Carl-von-Basedow-Klinikum

Wir freuen uns über die Erweiterung unseres bewährten stationär/teilstationären Therapieangebotes im Bereich der Internistischen Psychosomatik und Psychokardiologie um ein ambulantes Angebot seit 01.01.2024 zu informieren.

Was ist internistische Psychosomatik?

Das Teilgebiet der internistischen Psychosomatik beschäftigt sich mit den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen psychischen und körperlichen Faktoren bei internistischen Erkrankungen. Die Psychokardiologie befasst sich dabei spezialisiert mit der fachübergreifenden Behandlung von Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems. Ärzt*Innen und Psycholog*Innen der Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und der Klinik für Innere Medizin I am Carl-von-Basedow-Klinikum arbeiten dabei in Diagnostik und Behandlung im interdisziplinären Team eng zusammen.



Ärzte und Psychologen des Teams der Psychokardiologie am CvBK
Quelle: Carl-von-Basedow-Klinikum

Ambulantes psychosomatisches/psychokardiologisches Angebot

Unsere interdisziplinäre Sprechstunde richtet sich zum einen an Menschen, welche von internistischen Erkrankungen und speziell Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems betroffen sind und damit einhergehend z. B. unter hohem Stress, Unruhe, Angst oder Panikattacken sowie auch unter Depressionen leiden. Dies ist bekanntermaßen bei einer großen Zahl der Betroffenen von Herz-Kreislaufkrankungen der Fall.

Zum anderen können auch Menschen mit belastenden körperlichen oder körperlich empfundenen Symptomen (z. B. Magen-Darmbeschwerden, schwer einstellbarer Diabetes mellitus, herzbezogene Ängste oder Herzbeschwerden ohne bisher feststellbare Ursache) die Sprechstunde auf fach- oder hausärztliche Überweisung aufsuchen, um fachübergreifend fachärztlich prüfen zu lassen, ob es sich bei ihrer individuellen Symptomatik um seelische oder körperliche Beschwerden oder um beides zugleich handelt.

PIA-Sprechstunde:

direkt auf der Station 4.2 im Haupthaus des CvBK-Klinikum, Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg

- Psychokardiologie PD Dr. R. Prondzinsky/Dipl.-Psych. A. Beyer
- Allgemeine Psychosomatik (OA Dr. H. Vollmann, Sozialtherapeutin S. Schulze)

Kontakt: 03461 27-2451

Terminvereinbarung: wochentags von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Psychosomatisches/psychokardiologisches Gruppenangebot

Ziel der Gruppe:

Linderung psychischer und körperlicher Beschwerden, Reduktion von Ängsten und Traurigkeitsgefühlen, Stressbewältigung, Stabilisierung des Selbstwertgefühles sowie Förderung und Aufbau eines funktionellen Krankheitsverständnisses.

Es handelt sich um ein halboffenes Gruppentherapieangebot für maximal 8 Teilnehmer*Innen, so dass eine kontinuierliche Aufnahme möglich ist.

Inhalte des therapeutischen Gruppenangebotes

- Stressbewältigungsgruppe: 10 x a 65 Minuten 1x pro Woche
- Im Anschluss Achtsamkeitsgruppe: 45 Minuten alle 2 Wochen oder
- Entspannungstherapie und Akupunktur nach NADA: 45 Minuten alle 2 Wochen
- Problemlösegruppe und Erfahrungsaustausch: 65 min 1x pro Monat

Termine: jeden Dienstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: Gruppenraum 1, Station 4.2 im Hauptgebäude CvBK-Klinikum, Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg

Gruppenleitung: Priv.-Dozent Dr. med. Roland Prondzinsky (Facharzt für Innere Medizin, Kardiologe, Psychotherapeut) und Dipl.-Psych. Anja Beyer (Psychologin, Klinische Neuropsychologin (GNP))

Voraussetzung für eine Teilnahme ist ein vorangegangener Sprechstundenkontakt, in welchem die Indikation gestellt wird, welches Setting geeignet ist.

Stationäres/teilstationäres psychosomatisches/psychokardiologisches Therapieangebot auf der Station 4.2 am CvBK in Merseburg

Im Zentrum dieses Behandlungsangebotes steht die Gruppenpsychotherapie. Parallel zu den Gruppentherapiesitzungen können einzeltherapeutische Gespräche in Anspruch genommen werden. In Ergänzung dazu kommen verschiedene weitere Therapiemodule zum Einsatz, um eine möglichst individuell angepasste störungsspezifische und intensive Gesamtbehandlung anbieten zu können.

Die Behandlungsdauer beträgt 6 Wochen. Die medizinische Abklärung der Beschwerden sollte abgeschlossen sein.

Ziele der Behandlung sind

- Erkennen und verstehen
 - psychosomatischer Zusammenhänge in Verbindung mit der eigenen Lebensgeschichte
 - ungünstige innere Einstellungen, z.B. Überforderungsmuster, die zur Verausgabung und Erschöpfung führen
 - von Gefühlen wie Angst, Ärger und Anspannung...
 - eigener Verhaltensmuster, z. B. Vermeidungsverhalten im sozialen Umfeld und in Konflikten

- Entwickeln und verbessern
 - der Stressbewältigungsfähigkeiten
 - der Entspannungsfähigkeit
 - des Umgangs mit Ihrer körperlichen Erkrankung
 - der sozialen Kompetenz und individuellen Lebensqualität
 - der Körperwahrnehmung
 - einer positiveren Einstellung

Das Behandlungsprogramm umfasst

- Gruppenpsychotherapie
 - zur Stärkung vorhandener Kräfte und Reaktivierung einer gesunden Lebensweise
 - Informationsgruppe zum Zusammenhang zwischen Körper und Psyche sowie zu Psychotherapie
 - Interaktionelle Gruppentherapie (Verbesserung der kommunikativen und sozialen Kompetenz)
 - Achtsamkeitsgruppe
 - Stressbewältigungsgruppe
- Einzelpsychotherapie
- Psychosomatische Bezugspflege- und Co-Therapeuten-Gespräche
- Medizinische Visiten
- Kreative Therapieverfahren (Kunst – und Gestaltungstherapie, Ergo-, Maltherapie)
- Körperbezogene Therapieverfahren (konzentrierte Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Sporttherapie)

- Physiotherapie
- Biofeedback
- Sozialberatung
- Angehörigengespräche und Paar- und Familientherapie

Die Aufnahme erfolgt über ein Vorgespräch in der PIA Sprechstunde Psychosomatik oder Psychokardiologie (Kontakt 03461/27-2451). Zur Überbrückung von Wartezeiten ist die Teilnahme an unserer ambulanten gruppenpsychotherapeutischen Informationsgruppe möglich.

Es bestehen außerdem ambulante Nachsorgegruppentherapieangebote nach erfolgter stationärer oder teilstationärer Therapie zur Festigung der erreichten Ziele.



Therapeutisches Team der Station 4.2 im Austausch
Quelle: Carl-von-Basedow-Klinikum

Rückfragen/ Kontakt:

Dipl.-Med. Jana Abitzsch – Chefärztin

Tel.: 03461 27-4901

E-Mail: j.abitzsch@klinikum-saalekreis.de



Psychiatrizentrum
Halle

AWO Psychiatriezentrum Halle

Rückblick: Feierliche Eröffnung mit Ministerin Grimm-Benne und zahlreichen Gästen am 27.6.24

Fast sechs Jahre haben uns die Baumaßnahmen für die neuen Stationen 3-5, Cafeteria und Gemeinschaftsräumen in Atem gehalten und so manche Nerven gekostet. Jetzt haben wir in einem festlichen Rahmen und mit zahlreichen und hochkarätigen Gästen aus Politik und Presse Eröffnung gefeiert.



Vor allem waren aber auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Kliniken und befreundeten Einrichtungen der Einladung gefolgt und haben uns mit ihrem überwältigenden Interesse und herzlichsten Glückwünschen erfreut. Es wurden feierliche Reden gehalten, und die Anwesenden hatten Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen. Bei musikalischer Begleitung, Leckereien und Eis klang der Nachmittag mit angeregten Gesprächen aus.



Woche der seelischen Gesundheit

An der Woche der seelischen Gesundheit beteiligt sich das AWO PZH mit einem Informationscafé in der Cafeteria und im neuen Foyer des Krankenhauses. In angenehmer Atmosphäre informieren wir über Hilfsangebote. Die Bereiche und Stationen des Krankenhauses stellen sich vor, es gibt Mitmachaktionen und Gelegenheit für Gespräche. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

*Informationscafé im AWO PZH
Montag den 21.10.2024
14:00 bis 17:00 Uhr*

Therapeutische Angebote

Auf 5 Schwerpunktstationen (Akutstation, Depression, Sucht, Sozialpsychiatrie, Altersmedizin), in unserer Tagesklinik und in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz gehen wir auf die individuellen therapeutischen Bedürfnisse bei einem weiten Spektrum psychischer Störungen und akuter Krisen ein. Zu unseren spezialisierten Angeboten gehören:

Tagesklinik

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit 40 Behandlungsplätzen hat einen gruppenpsychotherapeutischen Schwerpunkt und bietet im multiprofessionellen Team je nach Behandlungsfokus sowohl verhaltenstherapeutische als auch tiefenpsychologische Angebote, daneben als besonderen Schwerpunkt soziales Kompetenztraining und Alltagstraining. Die Aufnahme erfolgt nach einem Vorgespräch, das auch telefonisch geführt werden kann.

Rückfragen/ Kontak Tagesklinik:

LOÄ Fr. Dr. Comelia Bergunder
Teamkoordinatorin Pflege: Anja Linke
Telefon 0345 6922-118
tagesklinik1.pzh@awo-sachsenanhalt.de

Akutaufnahmestation 1

Diese Station wird als einzige Station des Krankenhauses geschlossen geführt. Hier erfolgt eine Aufnahme bei einer akuten psychischen Krise und wenn möglicherweise eine Selbst- oder Fremdgefährdung besteht. Das Behandlungsziel ist darauf gerichtet, die Betroffenen möglichst rasch zu befähigen, wieder die Kontrolle über das eigene Leben zurückzugewinnen.

Rückfragen/ Kontakt Station 1:

OÄ Fr. Aylin Akbulut
Stationsleitung Pflege: Andreas Bemmann
Telefon 0345 6922-133

Afragen für Akutaufnahmen
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 0345 6922-0

Station 2: Depressionsstation mit Mutter-Kind-Einheit

Auf unserer Station 2 mit Schwerpunkt Depression behandeln wir affektive Störungen sowohl medikamentös als auch mit Verhaltenstherapie und ergänzenden Behandlungsmethoden nach den Erfordernissen des Einzelfalls. Das Angebot der Mutter-Kind-Einheit richtet sich an Frauen, die an einer postpartalen Depression leiden, und gemeinsam mit ihrem Kleinkind (bis zu einem Alter von einem Jahr) behandelt werden möchten. Voraussetzung ist, dass die Versorgung des Kindes noch durch die Mutter selbst gewährleistet werden kann.

Rückfragen/ Kontakt Station 2

OÄ Fr. Silke Kunde
Stationsleitung Pflege: Ina Gumbrecht
Telefon 0345 6922-134



Stat. 3 Abhängigkeitserkrankungen

Qualifizierte Entgiftungen führen wir auf unserer offenen Station 3 durch. Das Programm ist auf eine dreiwöchige Therapiedauer ausgerichtet und beinhaltet ein von psychologischen und ärztlichen Mitarbeitenden und dem Sozialdienst gemeinsam getragenes Gruppentherapieprogramm.

Terminvereinbarung für geplante
Aufnahmen auf alle Stationen
(außer Station 5) sowie für die
Qualifizierte Entzugsbehandlung
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 0345 6922-0

Wenn eine Alkoholabhängigkeit einen besonders schweren Verlauf genommen hat und komplizierende Erkrankungen aufgetreten sind, kommt eine S4-Behandlung in Frage, die zuvor von der Krankenkasse genehmigt werden muss. Ziele der Therapie sind eine Stabilisierung des gesundheitlichen und sozialen Zustands sowie das Erlangen von Abstinenz. Auch diese Behandlung findet im multiprofessionellen Team statt, ist auf eine mehrwöchige Behandlung ausgelegt.

Auskünfte zur S4-Behandlung
Mitarbeiter*innen Sozialdienst
Telefon 0345 6922-0
sozialdienst.pzh@awo-sachsenanhalt.de

Rückfragen/ Kontakt Station 3

FÄ Fr. Erika Köppe
Stationsleitung Pflege: Thomas Prutzer
Telefon 0345 6922-254

Stat. 4 Krisenintervention und Sozialpsychiatrie

Der Schwerpunkt der Station liegt auf der sozio-, milieu- und psychotherapeutischen

Behandlung von Patientinnen und Patienten mit stationär behandlungsbedürftig dekompenzierten psychoreaktiven Störungen einschließlich Angst- und Zwangsstörungen und Persönlichkeitsstörungen sowie psychotischen Erkrankungen in der Stabilisierungsphase. Unterstützend kommt eine an den jeweiligen Leitlinien orientierte Pharmakotherapie zum Einsatz. Überwindung von krankheitsbedingtem Schonverhalten sowie das Erleben positiver Erfahrungen mit dem eigenen Körper. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung jüngerer Patientinnen und Patienten in psychosozialen Konfliktlagen. Für einen verbesserten Umgang mit Anspannung und extremen Emotionen bieten wir Skillstraining an.

Rückfragen/Kontakt Station 4

OÄ Fr. Ulrike Böhm
Stationsleitung Pflege: Göran Krug
Telefon 0345 6922-240



Station 5 Gerontopsychiatrie

Der Schwerpunkt unserer Station 5 liegt auf der Behandlung psychischer Störungen im Alter. Dies umfasst neben dementiellen Störungsbildern in verschiedenen Phasen der Erkrankung auch die Behandlung von affektiven Erkrankungen, Angststörungen, Psychosen sowie Suchterkrankungen, wobei die besonderen Bedürfnisse des höheren Lebensalters berücksichtigt werden. Die bauliche Ausstattung der Station ist speziell auf die Behandlung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität und kognitiven Defiziten eingerichtet. Ergo-, Physio- und Musiktherapie sind ressourcenorientiert. Für die Behandlung depressiver Erkrankungen wird ein für ältere Patientinnen und Patienten

angepasstes verhaltenstherapeutisches Gruppenprogramm vorgehalten.

Rückfragen/ Kontakt Station 5

OA Dr. Dirk Läter
Stationsleitung Pflege: Kevin Uhlemann
Telefon 0345 6922-213

**Terminvereinbarung für geplante
Aufnahmen auf Station 5**
Telefon 0345 6922-220

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Die Psychiatrische Institutsambulanz dient der ambulanten Versorgung von chronischen und schweren psychischen Erkrankungen Erwachsener, die durch andere Versorgungsangebote nicht hinreichend betreut werden können. Das Behandlungsangebot umfasst die ärztliche Sprechstunde und Diagnostik, psychologische und sozialtherapeutische Einzelgespräche (Beratung, Krisenintervention, Therapie) sowie Gruppenangebote. Für den ersten Termin ist eine Überweisung eines niedergelassenen Arztes/ einer Ärztin erforderlich. In Notfällen oder Krisensituationen behandeln wir ohne Anmeldung innerhalb der Öffnungszeiten.

Rückfragen/ Kontakt PIA

FA Dr. Konrad Wiermann
Gesundheits- und Krankenpflegerin:
Antje Pfeiffer
Telefon 0345 6922-191
pia.pzh@awo-sachsenanhalt.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt PD Dr. med. Frank Pillmann
Tel. 0345 6922-112
frank.pillmann@awo-sachsenanhalt.de

Allgemeine Anfragen

AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH
Zscherbener Str. 11
06124 Halle
info.pzh@awo-sachsenanhalt.de
www.awo-sachsenanhalt.de

→→Save the Date←←

Tag der offenen Tür am 17.10.2024 zwischen 10:00 und 13:00 Uhr

Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit wird die Suchtberatungsstelle der Evangelischen Stadtmission Halle einen Tag der offenen Tür veranstalten. Am 17.10. zwischen 10 und 13 Uhr sind alle Interessierten, Klient*innen und Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen eingeladen, unsere Beratungsstelle zu besuchen und über Kaffee und Kuchen mit uns ins Gespräch zu kommen. Außerdem werden wir (jeweils zur vollen Stunde) NADA-Ohrakupunktur zum Ausprobieren anbieten. Wir freuen uns auf Sie!



Quelle: Büropunkt Stadtmission Halle



20 Jahre Komm-Treff

Am 04.08.2004 wurde am Weidenplan 4 die Selbsthilfegruppe „Komm-Treff“ gegründet.

Das 20-jährige stabile Bestehen dieser wöchentlich stattfindenden Selbsthilfegruppe (mittwochs 18:00 Uhr) ist für uns etwas ganz Besonderes. Die Gruppenmitglieder haben sich entschieden, dies im kleinen Rahmen Ende September in unserem großen Saal gebührend zu feiern.

Rückfragen/ Kontakt:

Nora Muschinski

Tel.: 0345 2178138 (Kontaktbüro)

E-Mail: suchtberatung@stadtmission-halle.de



Halle-Merseburg

AWO RV Halle-Merseburg e.V. ANKER – Ambulant betreutes Wohnen

für Menschen mit Suchtproblemen
und psychischen Erkrankungen

News → personelle Veränderungen

Zum 1.10.2024 verabschiedet sich unsere langjährige Kollegin Frau Manuela Voigt in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Voigt war 23 Jahre lang Mitarbeiterin des *Ambulant betreuten Wohnen* ANKER und insgesamt 26 Jahre bei der AWO Halle beschäftigt. Ihre Klient*innen und Kolleg*innen werden Sie sehr vermissen. Wir wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und danken ihr herzlich für die schöne gemeinsame Zeit!

Die Stelle von Frau Voigt soll zum 1.10.2024 neu besetzt werden. Aktuell sind wir noch auf der Suche nach einem bzw. einer passenden Mitarbeiter*in.



Quelle: AWO Halle-Merseburg

Seit 13.5.2024 bereichert Frau Lena Bauer als neue sozialpädagogische Mitarbeiterin unser Team im ANKER. Frau Bauer hat Erfahrungen in der Wohnungslosenhilfe, der ambulanten Familienhilfe und der Kinder- und Jugendarbeit. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit – herzlich Willkommen im Team!



Quelle: AWO Halle-Merseburg

Veränderung der offenen Sprechzeiten:

Unsere offenen Sprechzeiten sind:

Montag: 13.00 – 15.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr

Zu diesen Zeiten sind wir vor Ort persönlich und ohne Voranmeldung erreichbar.

Rückfragen/ Kontakt:

Kerstin Jahner

Tel.: 0345 4788477

E-Mail: anker@awo-halle-merseburg.de

Voithea – Hilfe der Paul- Riebeck- Stiftung für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung

Wohnheim, Außenwohngruppen, IBW, Ambulantes Wohnen

→→ Save the Date ←←

VOITHEA
Hilfe der Paul-Riebeck-Stiftung für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung

06.09.2024
TAG DER OFFENEN TÜR
10.00–16.00 Uhr

Standort Akazienhof
Beesener Str. 15
06110 Halle

Tagesförderstätte
Bugenhagenstr. 20
06110 Halle

www.paul-riebeck-stiftung.de

SOZIALER DIENST
Nancy Köckert
T 0345 1510-121
M koeckert@paul-riebeck-stiftung.de

BEREICHSLEITUNG
Kristina Wanzek
T 0345 1510-118
M wanzek@paul-riebeck-stiftung.de

PROGRAMM

- Führungen auf dem Gelände im Akazienhof & Tagesförderstätte
- Verschiedene Projekte stellen sich vor
- Infostand
- Mitmachangebote in der Tagesförderung
- Verkaufsstand mit selbstgemachten Produkten aus Holz, Keramik, Filz und Stoff
- Auftritt *Singegruppe, Tanzgruppe*
- Auftritt Theatergruppe *Die Hofnarren*
- Berufsbilder der Behindertenhilfe kennenlernen

Für interessierte Menschen mit Behinderung und deren Angehörige/Betreuer/Freunde zu den Themen *Wohnen, Assistenz, Tagesstruktur, Pflege und Sozialarbeit*

Für interessierte zukünftige Mitarbeiter (Fachkräfte, Assistenten, Schüler, FSJ, Praktikanten)

Für alle, die uns kennenlernen möchten

Auch in diesem Jahr findet im Bereich Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung der Paul-Riebeck-Stiftung Halle (Saale) ein Tag der offenen Tür statt. Es erwarten Sie Führungen durch die Räume der Ergotherapie und die Werkstätten im Wohnheim, Mitmachangebote in der Tagesförderstätte, Auftritte unserer Singegruppe und Tanz-AG und vieles mehr. Informieren Sie sich über unsere Wohn- und Betreuungsangebote oder kommen Sie mit uns ins Gespräch als Arbeitgeber. Schauen Sie gern bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rückfragen/ Kontakt:

Kristina Wanzek - Bereichsleitung

Tel.: 0345 1510-0

E-Mail: www.paul-riebeck-stiftung.de



Caritas Regionalverband Halle e.V. Familien- und Erziehungsberatung

Die Familienberatung bietet ca. zwei Mal im Jahr eine Gruppe für Frauen an, die eine Trennung hinter sich haben. Viele Betroffene erleben eine Trennung als persönliches Scheitern. Sie verwenden viel Zeit und Energie, um Fehler bei sich selbst oder ihrem ehemaligen Partner zu suchen.

Eigene Bedürfnisse oder auch die der Kinder können dabei schnell aus dem Blickfeld geraten.

Die Arbeit in der festen Gruppe hilft, die Perspektive zu wechseln und die Trennung als Chance zu verstehen.

In 8 bis 10 Sitzungen à zwei Stunden können Frauen ihr eigenes Verhalten besser reflektieren, sich mit anderen Betroffenen austauschen, alternatives Handeln ausprobieren und neue Kräfte schöpfen.

Eine neue Gruppe startet im Herbst (August / September) 2024.

Rückfragen/Kontakt:

Uta Werzneck/ Sylvia Knauer

Tel.: 0345 44505158

E-Mail: familienberatung@caritas-halle.de

EXTERNE TAGESFÖRDERUNG

an der Betreuungseinrichtung

HAUS ROSENTAL

In unserer Tagesförderung fördern, betreuen und pflegen wir schwerstgeistig und mehrfach behinderte Erwachsene. Von Montag bis Freitag bieten wir einen abwechslungsreichen Tagesablauf mit Förderung, Spiel, Spaß und vielen Festen an. Wir erhalten regelmäßig Besuch von Tier- und Musiktherapeuten und bauen im Garten Kräuter und Blumen an. Mit Ihnen als Angehörige und Betreuer stehen wir im ständigen Kontakt und arbeiten mit weiteren Therapeuten zusammen.



BEZAUBERND
UND
LIEBEVOLL.



EIN ORT
ZUM WOHLFÜHLEN
FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG.

BESUCHEN SIE UNS.
WIR FREUEN UNS AUF SIE.

 **Deutsches Rotes Kreuz
KV Merseburg-Querfurt e.V.**

Externe Tagesförderung an der
Betreuungseinrichtung „Haus Rosental“
Gerichtsrain 5 · 06217 Merseburg
Telefon: 03461 29080
E-Mail: Simone.Taeubert@drk-mq.de

Betreuungseinrichtung

HAUS ROSENAL



EIN ZUHAUSE ZUM WOHLFÜHLEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG.

bezaubernd & liebevoll


Ein Haus in der Dom- und Schloßstadt Merseburg, in dem die Bewohner*innen mit Unterstützung eines qualifizierten Fachkräfteteams am Leben in der Gemeinschaft teilhaben.

Unser Team fördert, betreut, versorgt und pflegt in unserer Wohneinrichtung schwerstgeistig und mehrfach behinderte Erwachsene. Unsere Bewohner*innen werden in sämtlichen Alltagserfordernissen und Freizeitaktivitäten begleitet und unterstützt. Wir feiern zusammen Feste, besuchen Veranstaltungen und führen Ausflüge durch, fahren in den Urlaub, gehen Einkaufen, sind beim Basteln zusammen kreativ und haben Spaß an der Gartenarbeit in unserem „Garten der Sinne“. Die Kneipp-Prinzipien sind Bestandteil unseres Betreuungsangebotes, ebenso eine Kleintierhaltung.

Wir arbeiten eng mit Ihnen als Angehörige und Betreuer zusammen, sind im ständigen Kontakt mit Fachärzten sowie Therapeuten und organisieren alle pflegerischen Dienstleistungen, wie Sanitätshaustermine, Frisör und Fußpflege.

Mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung und moderner, behindertengerechter Technik sorgen wir für die Sicherheit in allen Bereichen.

BESUCHEN SIE UNS. WIR FREUEN UNS AUF SIE.

 **Deutsches Rotes Kreuz**
KV Merseburg-Querfurt e.V.

Betreuungseinrichtung „Haus Rosental“
Rosental 22 · 06217 Merseburg
Tel.: 03461 29080 · E-Mail: Haus.Rosental@t-online.de



Rückfragen/Kontakt

Simone Täubert – Bereichsleiterin Behindertenhilfe
Heimleiterin Betreuungseinrichtung „Haus Rosental“

Tel.: 03461 29080

E-Mail: Simone.Taeubert@drk-mq.de

PARITÄTISCHE SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE SAALEKREIS



SELBSTHILFEGRUPPEN

- Alleinstehend - aber nicht einsam Merseburg
- Anonyme Alkoholiker Merseburg (AA) Merseburg
- Angehörige von Alkoholikern Merseburg (Al-Anon) Merseburg
- Angehörige von Borderline-Erkrankten Merseburg
- Angehörige von psychisch Erkrankten Merseburg
- Angehörige von Alzheimer-/ Demenzerkrankten Merseburg
- Arthrose Merseburg
- Asperger Autismus Querfurt
- Polarlichter - bipolar Betroffene Merseburg
- Blinde und Sehbehinderte Merseburg, Querfurt
- Borreliose Merseburg
- Brustkrebs Querfurt
- Chorea Huntington bundesweit
- Depressionen/ Lebenskrisen Merseburg, Querfurt
- Diabetiker/-innen Merseburg
- Dialyse Patienten und Patientinnen Merseburg
- Eltern von Kindern mit Typ-1-Diabetes Merseburg
- Eltern von Kindern mit Epilepsie Querfurt
- Eltern von Kindern mit Missbrauchserfahrung Merseburg
- Epilepsie-Erkrankte Merseburg
- Erwachsene mit AD(H)S Merseburg
- EU-Rentner Merseburg
- Frauen nach Krebs „Lichtblicke“ Merseburg
- Funkstille - Eltern mit Kontaktabbruch der Kinder Merseburg
- Gehörlose Merseburg
- Hämophilie Merseburg
- Hashimoto-Thyreoiditis Merseburg
- Kreatives Gestalten für psych. Erkrankte Merseburg
- Kreativ gegen Alterseinsamkeit Merseburg
- Lichen sclerosus bundesweit
- Long-COVID/ Post-COVID Merseburg, Bad Dürrenberg
- Magenlose Merseburg
- Mamma und Darm, Frauen nach Krebs Merseburg
- Metastasierter Krebs Merseburg
- Morbus Bechterew Merseburg
- Multiple Sklerose Merseburg
- Muskelkranke (junge Muskelkranke) bundesweit
- Nahrungsmittelenverträglichkeiten Merseburg
- Narzissmus - Betroffene von Narzissten Merseburg
- Neurofibromatose bundesweit
- Osteoporose Merseburg, Döllnitz
- Osteoporose & andere orth. Erkrankungen Merseburg
- Parkinson Merseburg
- Psychisch kranke Erwachsene Merseburg
- Rheuma Merseburg
- Schlaganfallbetroffene Merseburg
- Sportlich fit gegen Osteoporose Merseburg
- Sterneneltern Merseburg
- Stoma und Darmkrebs Merseburg
- Suchterkrankte Merseburg, Mücheln, Querfurt, Bad Dürrenberg
- Tinnitus Merseburg
- Trauercafé Merseburg
- Verlassene Eltern Merseburg
- Zwangs- und Angsterkrankungen Querfurt


Mitglieder für neue Selbsthilfegruppen gesucht



- Angehörige von Krebserkrankten Merseburg
- Alleinerziehend - stark wie zwei in Merseburg
- Erwachsene mit Missbrauchserfahrung in Merseburg
- COPD und andere Lungenerkrankungen in Querfurt
- Herzerkrankungen in Merseburg
- Rainbow LGBTQIA+ Merseburg

STARK VERNETZT- GUT INFORMIERT

 <https://www.facebook.com/selbsthilfekontaktstellemerseburg>

 https://www.instagram.com/selbsthilfe_saalekreis

 Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis



Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis

Silvana Thomas, Ulrike Eller
Sixtstraße 16a, 06217 Merseburg
Tel.: 03461-341872, E-Mail: shk-sk@paritaet-lsa.de

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Pflege

Stephanie Schumann
Sixtstraße 16a, 06217 Merseburg
Tel.: 01515-5368353, E-Mail: pflege-shk-sk@paritaet-lsa.de

Einladung zur Theateraufführung von "Der schwarze Hund"

Im Stück "Der schwarze Hund" kombinieren Julia Raab und Anja Schwede Maske, Puppe, Dokumentation, Choreografie und Musik, um Depression eindrucksvoll darzustellen. Ziel ist es, das Thema für alle erfahrbar zu machen. Im anschließenden Nachgespräch kann das Publikum den Künstlerinnen und Fachleuten Fragen stellen und sich über Depression und Hilfsangebote informieren. Der Eintritt ist frei.



09. September: 18:00 Uhr & 10. September: 10:00 Uhr

TaC - Theater an der Hochschule, 06217 Merseburg
Tickets: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis
03461-34 18 72, 0170-67 47 807, shk-sk@paritaet-lsa.de

MERSEBURG

19. Oktober: 10.00 Uhr

WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a, 06110 Halle
Tickets: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Halle
0345-520 41 10, shk-halle@paritaet-lsa.de

HALLE (SAALE)



DER PARITÄTISCHE
SACHSEN-ANHALT

Triggerwarnung
Nachgespräch
nach der Vorstellung!



fiese 8 WUK Theater Quartier



#moderndenken



hallesaale
HALLESTADT

GEHIMMELNÄHE ZUM LEBEN
Hilf zur Förderung
des Gesundheitswesens

BARMER

Quelle: Szenenfoto Julia Fenske



Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis



Betroffene gesucht zur Selbsthilfegruppengründung
„Erwachsene Betroffene mit vergangener elterlichen Gewalterfahrung“

Die Selbsthilfegruppe soll Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie zur Bewältigung und den Umgang mit Herausforderungen unter den Betroffenen dienen.

Gesucht werden Betroffene **mit Therapieerfahrung zwischen 18-45 Jahren.**
Geplant sind monatliche Treffen ab 17:00 Uhr in Halle.



Rückfragen/Kontakt:

M. Voigt - Einrichtungsleiterin

Tel.: 0345 520 4110

E-Mail: shk-halle@paritaet-lsa.de

Web: www.kontaktstelle-shg.de

Unsere Angebote für Sie:

<p>Psychosoziale Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 9 individuelle psychologische Einzelgespräche - Stabilisierung - Aufbau eines Hilfenetzwerks 	<p>Systemisches Einzelcoaching</p> <ul style="list-style-type: none"> - max. 20 Sitzungen in 12 Wochen - Psychologische und systemisch-lösungsorientierte Beratung - Kompetenzfeststellung - Erarbeitung von (beruflichen) Perspektiven 	<p>Beraten & Begleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - max. 52 Sitzungen in 3 Monaten - Stärkung der Kompetenzen & Fähigkeiten - Systematische Wegeplanung - Anbindung & Begleitung zu Ärzten/ Behörden/etc. - Entwicklung von (Berufs-)Perspektiven 	<p>Einzelcoaching in Modulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezieltes Bewerbungs-coaching in 4 Modulen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Rund um die Orientierung 2. Rund um die Bewerbung 3. Rund um die Selbstvermarktung 4. Individuelles Jobcoaching
<p>Teilzeit-Vorförderung (TZ-V)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenmaßnahme in Teilzeit - Dauer insgesamt: 6 Monate - Schulungszeit: Mo – Do 8.00 -12.00 Uhr - Berufsbezogene Schulung, Bewerbungstraining, Training sozialer Kompetenzen, Projektarbeiten - Praktikum (4 Wochen) - Begleitende Hilfen: regelmäßige psychologische Einzelgespräche, Unterstützung bei behördlichen/ärztlichen Angelegenheiten durch einen Sozialcoach 	<p>Ganzheitliche Orientierung und berufliche Integration (GOBI)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenmaßnahme in Vollzeit - Dauer insgesamt: 6 Monate - Schulungszeit: Mo – Fr 8.00 -15.00 Uhr - Berufsbezogene Schulung, Bewerbungstraining, Training sozialer Kompetenzen, Projektarbeiten - Praktikum (4 Wochen) - Begleitende Hilfen: regelmäßige psychologische Einzelgespräche, Unterstützung bei behördlichen/ärztlichen Angelegenheiten durch einen Sozialcoach 		

Stabilisierung einer Beschäftigung

Dauer: 6 Monate

Passgenaue Unterstützung und direkter Ansprechpartner nach Übergang in Arbeit, u.a. zur beruflichen Konfliktintervention zur Sicherung einer nachhaltigen Berufstätigkeit

Ein Einstieg in unsere Angebote ist jederzeit möglich!

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns!

Wir stehen gern für ein unverbindliches Informationsgespräch bereit!



→→Save the Date←←

Bereits zum vierten Mal öffnen wir unsere Pforten und laden alle Netzwerkpartner und Interessierte jeden Alters im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit am **Mittwoch, den 23.10.2024** in unsere Räumlichkeiten in der **Fiete-Schulze-Str. 14** ein.

Über zwei Etagen werden sowohl unsere Teilnehmenden als auch Mitarbeitenden unsere Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten vorstellen. Als Highlight findet dieses Jahr eine **Vernissage** statt, welche von unseren Teilnehmenden insbesondere des Projektes Erfolgsfokus organisiert und umgesetzt wird. Mit verschiedenen Techniken, Methoden und Liebe zum Detail werden bereits seit Monaten Ausstellungsstücke vorbereitet und an diesem Tag öffentlich präsentiert.

Auch für das leibliche Wohl unserer Gäste ist mit kleinen **Köstlichkeiten** gesorgt. Wir gewähren einen Einblick in alle Schulungsräume und auch unsere **Kreativ-Werkstatt** kann besichtigt werden.

Auf Wunsch beraten wir gern direkt vor Ort, welches unserer Angebote am besten auf Ihre Bedürfnisse passt und unterstützen bei der Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Kostenträger. Jeder ist herzlich willkommen, auch um „einfach nur mal zu schauen“.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch, neugierige Fragen, alte und neue Gesichter!

Spendenlauf für das Kinder- und Jugendhospiz

Am 17.08.2024 nutzten wir erneut die Möglichkeit uns als engagierte Läufer im Rahmen des 7. Lebenslaufs des Kinder- und Jugendhospizes aktiv einzubringen und gemeinsam für den guten Zweck unsere Runden zu drehen. Gesponsort wurden unsere sportlichen Mitarbeitenden auch dieses Jahr durch die Geschäftsführung der CWB aus Lippe.



Es war zum wiederholten Male eine wunderbare Veranstaltung und wir sind uns sicher, auch im kommenden Jahr sind wir wieder mit dabei.

Quelle: privat (Juliane Gutschmidt)

News → personelle Veränderungen

Über viele Jahren konnten wir auf ein sehr konstantes Kollegium zurückgreifen, aber der Lauf des Lebens macht auch am Standort Halle keinen Halt. Wir bedanken uns für den jahrelangen Einsatz unserer ehemaligen Kollegen Frau Schüler, Frau Gschwind und Herrn Wirges.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr darüber, neue Mitarbeitende in unserem Team begrüßen zu dürfen: Annika Kaiser (Lehrkraft und Jobcoach), Friedel Wagner (Lehrkraft und Sozialcoach), Dietmar Gürnth (Lehrkraft) sowie Carl Bartl (Psychologe) unterstützen uns seit Kurzem mit ihrer fachkompetenten Arbeit.

Herzlich Willkommen im Team!

Rückfragen/Kontakt:

Mareike Vetter

Tel.: 0345 27993800

E-Mail: mareike.vetter@cw-b.de



Begleitung und Unterstützung am Arbeitsplatz/ berufliche Sicherung

Der Integrationsfachdienst (IFD) übernimmt im Auftrag des Integrationsamtes und der Rehabilitationsträger Aufgaben nach §§ 185 Abs. 2 S. 5 und 192 ff SGB IX i.V.m. § 27 a und 28 SchwbAV zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte, schwerbehinderte und von Behinderung bedrohte Menschen.



Quelle: Homepage ASB

Träger ist die gemeinnützige Gesellschaft für Integrationsfachdienst Halle-Merseburg mbh
Emil-Abderhalden-Str. 21
06108 Halle (Saale)

Sie ist ein Unternehmen des ASB LV Sachsen-Anhalt e.V.



Wir sind seit 01.01.2022 „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ nach § 185a SGB IX zur Information, Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen.



Wir sind Akteur im Landesberufsorientierungsprogramm „Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren“.



Quelle: Homepage ASB

Rückfragen/ Kontakt:

Frau Dr. Beatrice Brußig, Fachberaterin IFD am Standort in Halle

Tel.: 0345 1317013

Fax: 0345 9773475

E-Mail: brussig@ifd-halle-merseburg.de

Web: www.ifd-halle-merseburg.de

Frau Anika Sperlich, Teamleiterin/Fachberaterin am Standort in Leuna

Tel.: 03461 432507

Fax: 03461 432508

E-Mail: sperlich@ifd-halle-merseburg.de

Individuelle Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung!

Unsere Reise nach Friedrichroda

ein kleiner Reisebericht von Maike Fischer



Vom 13.5.24 bis 16.5.24 verbrachten wir Labyranthen einen wunderbaren Urlaub im schönen Thüringer Wald. Wir haben eine schöne Unterkunft in Friedrichroda im Haus der Stille gefunden. Dort konnte man sich mal auf die wesentlichen Dinge des Lebens konzentrieren. Wir gingen viel spazieren und genossen die Natur. Am ersten Tag erkundeten wir unseren schönen Kurort Friedrichroda und ließen uns in einem schönen Eiskaffee nieder. Dort verkosteten wir gute Eisspezialitäten. Es war sommerlich warm und so tat so ein le-

ckeres Eis sehr gut. Einige bummelten dann noch durch die Geschäfte der Kleinstadt, bevor wir unseren Heimspaziergang antraten. Wenn wir in die Stadt oder zum Bahnhof wollten, gingen wir immer einen anderthalb Kilometer langen Feldweg entlang zu unserer Herberge. Die Hausherrn verwöhnten uns immer mit leckeren kulinarischen Leckerbissen, wie eigens kreierte Salate und selbst geschlachteter Wurst. Der Höhepunkt bildete am letzten Abend ein tolles Grillerlebnis mit echten Thüringer Würstchen, Steaks und Grillkäse. Am zweiten Erlebnistag machten wir einen Ausflug in die Marienglashöhle. Das war mal ein Bergwerk, wo Gips abgebaut wurde und Marienglas. Das sind tolle Kristalle, die auf dem Gips entstanden sind nach all den Jahren. Unsere Unterkunft war sehr liebevoll eingerichtet und jedes Zimmer war so gemütlich wie Zuhause.



Ich möchte auch noch erwähnen, dass das Haus der Stille ein christliches Haus ist und wir vor dem Essen gebetet haben. Und so verging die Zeit.

Wobei unsere Lieblingsbeschäftigung war, in der Sonne zu sitzen und die Seele baumeln zu lassen. Ja das war unsere Urlaubsfahrt von unserem Labyrinth. Am 4. Tag ging es dann wieder mit der Bahn nach Hause nach Halle und wir freuten uns, nach diesem schönen Urlaub trotzdem wieder auf unser schönes Zuhause.

Wir möchten auch noch einmal Danke sagen an unsere fürsorglichen Mitarbeiter Frau Großer, Herr Blumberg und Frau Coletta. Ohne Sie wären so viele Dinge, nicht machbar gewesen.

Informationsveranstaltung der Betreuungsbehörde

Wann? Mittwoch, den **11. September 2024** um **14 Uhr**

Was? Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht

Wo? Heinrich-Franck-Str. 2, 06112 Halle (Saale)

Jeder ist herzlich eingeladen dabei zu sein, Fragen zu stellen oder zuzuhören.

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte zu Weihnachten und zum Jahreswechsel*

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Angebot
Montag	23.12.2024	10 – 14 Uhr	Vorbereitung Heiliger Abend
Dienstag	24.12.2024	13 - 17 Uhr	Kontaktcafé mit Weihnachtsfeier
Mittwoch	25.12.2024	14 – 18 Uhr	Kontaktcafé
Donnerstag	26.12.2024	14 – 18 Uhr	Kontaktcafé
Montag	30.12.2024	10 – 14 Uhr	Vorbereitung Silvesterfeier
Dienstag	31.12.2024	16 – 20 Uhr	Kontaktcafé mit Silvesterfeier

*Änderungen vorbehalten. Bitte erfragen Sie die genauen Öffnungszeiten/ Angebote der Begegnungsstätte zu diesen Tagen ab Anfang Dezember telefonisch oder per Email oder sehen Sie in den Newsletter von Dezember. Vielen Dank.

News → personelle Veränderungen

Unsere neue Kollegin stellt sich vor...

Mein Name ist Clara, ich bin 29 Jahre alt und wohne in Leipzig. Berufsbegleitend studiere ich soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule (ASH) in Berlin. Ursprünglich bin ich gelernte Erzieherin und habe bisher vor allem Erfahrungen im stationären Setting gesammelt. Seit Juni arbeite ich im Labyrinth in der ambulanten Familienhilfe, einem Bereich, in dem ich schon immer tätig sein wollte. Ich freue mich sehr darüber, dass ich nun Teil des Labyrinth-Teams sein darf. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Radreisen, Kochen, Freund*innen und generell allen Aktivitäten, die draußen stattfinden.



Quelle: Clara Viertel

Rückfragen/Kontakt:

Ellen Purschwitz

Tel.: 0345 22580252

E-Mail: ellen.purschwitz@hal-jw.de



Optimal qualifiziert - beruflich integriert



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.gbbr.de

In allen Angeboten stehen Ihnen unsere Psychologen und Sozialpädagogen gern begleitend zur Seite.

- Coachingangebot START -

Ziel:	gemeinsames Erkennen und Fördern von individuellen Kompetenzen und Potentialen, um den Weg in die persönliche Zukunft zu ebnen
Inhalt:	1. Schritt: Ressourcenanalyse > Wo liegen meine Stärken? 2. Schritt: Ressourcentraining > Mit individuellen Coaching- und Trainingsthemen die Belastbarkeit steigern. 3. Schritt: Zukunftsplanung > Ein konkretes Konzept für die persönliche und berufliche Zukunft erstellen.
Dauer:	12 Wochen, mit schrittweisem Ausbau der Belastbarkeit
Beginn:	individuell, in Absprache mit dem/der Berater/in
Kosten:	Übernahme durch einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) ausgestellt vom Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit

Stabilisierung
und
Ressourcentraining

GBBR mbH Gesellschaft für Bildung und berufliche Rehabilitation | Delitzscher Straße 121 | 06116 Halle (Saale)
Ihre Ansprechpartner: Frau Angermann | 0345 68688710 | k.angermann@gbbr.de oder Frau Nerstheimer | 0345 68688738 | k.nerstheimer@gbbr.de

Angebote für ältere Menschen

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt Seniorinnen und Senioren auf vielfältige Weise.

Am **Dienstag, den 10. September 2024**, im Quartierbüro in **Heide-Nord, Heideringpassage 3** und am **Mittwoch, den 11. September 2024**, im Quartierbüro in der **Silberhöhe, Wittenberger Straße 14** stellen die Leiterin der Abteilung Hilfe in besonderen Lebenslagen, die Leiterin der Wohngeldstelle und die Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale) ausgewählte Angebote vor.

Wer hat Anspruch auf Wohngeld? Wie lässt sich die eigene Wohnung altersgerecht gestalten? Wer kann bei der Pflege von Angehörigen helfen? Und wo gibt es Beratung zu Alltags- und Gesundheitsfragen? Von 10:00 bis 12:00 Uhr können sich ältere Menschen über die Leistungen informieren und Fragen zu individuellen Themen stellen.

Die Informationsveranstaltung ist **kostenfrei**; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückfragen/Kontakt:

Frau Rinke

Tel.: 0345 2215500

E-Mail: anika.rinke@halle.de

Diakonie 
Stadtmission Halle
Eingliederungshilfe

**Evangelische Stadtmission Halle
Eingliederungshilfe gGmbH**

**GEM
EINSAM**
Strategie gegen Einsamkeit

 **STÄRKUNG**
DER TEILHABE ÄLTERER
MENSCHEN

 **MiT**
MISSION:TEILHABE!

Diakonie 
Stadtmission Halle
Eingliederungshilfe

Mission: Teilhabe

Der Traum vom Ruhestand: Sie warten mit Vorfreude auf die verdiente freie Zeit? Endlich ausschlafen und keinen Stress auf der Arbeit. Stattdessen einfach in den Tag hineinleben und das Leben genießen.

Wenn der Ruhestand da ist, können aber auch plötzlich ein strukturierter Tag, soziale Kontakte und der tägliche Austausch fehlen.

Der Übergang in diese neue Lebensphase ist mitunter nicht einfach.

So kann mit zunehmendem Alter Einsamkeit, Rückzug und soziale Isolation entstehen.

Genau hier bietet das Projekt Mission: Teilhabe! eine Chance.

Mission: Teilhabe! ist ein Projekt der Evangelischen Stadtmission Eingliederungshilfe gGmbH.

Mission: Teilhabe! möchte ungewollter Einsamkeit entgegenwirken und richtet sich vorrangig an Menschen über 60 Jahren, die das Berufsleben zukünftig hinter sich lassen oder bereits im Ruhestand sind.

Das Projekt ist für alle Menschen ab 60 offen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung.

Welche Chance bietet „Mission: Teilhabe!“?

- Ruhestandsberatung
- Kontaktangebote und Gruppentreffen im Wohnumfeld
- Vermittlung in Freizeitangebote
- Erstberatung und Weitervermittlung

Sie sind neugierig? Wir gehen mit Ihnen gern auf die Suche!

Wir, das Team von Mission: Teilhabe!, freuen uns auf Sie!

Rückfragen/ Kontakt:

Steffi Pohl

Tel.: 0345 2178 156 / 0152 02744718

Cornelia Rademacher

Tel.: 0345 2178 157 / 0174 2442436

Tobias Kirschig (Projektleitung)

Tel.: 0345 2178 155 / 0173 5271637

E-Mail: Mission-teilhabe@stadtmission-halle.de

Das Projekt „Mission: Teilhabe!“ wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Pflege Halle-Saalekreis



Vortrag „Ist das schon Demenz oder noch 'normale' Vergesslichkeit?“ Referent: Herr Dr. Wustmann

In seinem Vortrag geht Herr Dr. Wustmann auf die typischen Merkmale einer Demenz in Abgrenzung zu einer normalen Vergesslichkeit ein. Weitere Themen des Vortrages beinhalten Informationen zu der Diagnostik, therapeutischen und medikamentösen Hilfen. Ebenfalls erhalten pflegende Angehörige Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten. Anmeldungen bitte unter der 0151/55368353, E-Mail: sschumann@paritaet-lsa.de.

Wann? 21.09.2024: 10:00 – 12:00 Uhr

Wo? Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt (Stiftung Volkssolidarität),
Hettstedter Straße 1, 06124 Halle (Saale)

Rückfragen/ Kontakt:

Stephanie Schumann

Tel.: 0151 55368353

E-Mail: sschumann@paritaet-lsa.de



Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt

Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Demenzstrategie Sachsen-Anhalt – Danke für Ihre Teilnahme

Für die Entwicklung einer Demenzstrategie für Sachsen-Anhalt wurde die erste Befragungsrunde zur Priorisierung von Zielen und Maßnahmen am 31. August 2024 abgeschlossen. Nach Auswertung der Daten erfolgt voraussichtlich im November 2024 eine zweite Befragungsrunde. Dabei erhalten die Teilnehmenden ein Feedback zu den Ergebnissen der ersten Runde und werden erneut zu den Zielen und Maßnahmen befragt, bei denen bislang kein Konsens erreicht werden konnte.

Wir danken herzlich allen Teilnehmenden der ersten Befragungsrunde sowie allen, die die Umfrage in ihren Netzwerken weitergeleitet haben.

Weitere Informationen und Ergebnisse werden auf www.demenz-sachsen-anhalt.de/demenzstrategie veröffentlicht.

Neues Angebot: Verleih von Literatur und Beschäftigungsmaterial

Das Landeskompetenzzentrum bietet die Möglichkeit, Literatur und Beschäftigungsmaterialien zum Thema Demenz auszuleihen. Der Bücher- und Materialbestand liefert sowohl Fachkräften als auch Laien wertvolle Informationen und Anregungen für den beruflichen und privaten Gebrauch. Neben Basis- und Fachliteratur umfasst das Angebot Praxisratgeber, Zeitschriften, Spiele und Beschäftigungsmaterialien.

Nähere Informationen zum Bestand sowie der Möglichkeit zur Ausleihe erhalten Interessierte unter 0345 557 4450 oder per Mail an FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de (Betreff: Materialverleih).

Landesfachkonferenz „Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz“



Am **16.09.2024** findet die **Landesfachkonferenz** zum Thema **„Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz“** im Puschkinhaus e.V. in Halle statt. Die Veranstaltung wird vom Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund „GPV-PSAG Halle/Saalekreis“ und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt organisiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Möglichkeiten kultureller Teilhabe für Menschen mit Demenz aufzuzeigen und dazu in den Austausch zu kommen. Die Konferenz bietet die Chance, Akteur*innen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Pflege und Gesundheit miteinander zu vernetzen. Es werden Ihnen verschiedene Beiträge und Projekte aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Medizin präsentiert, welche Anregungen für die Praxis geben.

Im Anschluss der Veranstaltung wird der Film „Nicht schon wieder Rudi“ gezeigt.

Weitere Informationen zum Programm sowie zur Anmeldung (**bis 06.09.2024**) finden Sie unter www.demenz-sachsen-anhalt.de/fachtag. Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz – Noch freie Plätze

Das Landeskompetenzzentrum Demenz bietet eine unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen im frühen Stadium der Demenz an. Die Treffen finden einmal im Monat in Halle (Saale) in der Magdeburger Straße 8, am Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft statt.

Aktuell sind noch freie Plätze in der Selbsthilfegruppe vorhanden.

Bei Interesse können sich Betroffene unter folgenden Kontaktdaten anmelden:

Kontakt und Anmeldung:

Jennifer Geyer

Tel.: 0345 557 4464

E-Mail: FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de

Demenz Partner-Kurs – Neue Termine

Das Landeskompetenzzentrum bietet kostenfreie Demenz Partner-Kurse an, die sich sowohl an Interessierte und pflegende Angehörige als auch an verschiedene Berufsgruppen richten. Die 120-minütigen Online-Kurse informieren über das Krankheitsbild, Kommunikation und den Umgang mit Demenz sowie regionale Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Die nächsten Online-Kompaktkurse finden an folgenden Terminen statt:

- 10.10.2024 10:00 – 12:00 Uhr
- 15.10.2024 16:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen sowie aktuelle Termine werden auf der Webseite des Landeskompetenzzentrums veröffentlicht.

Interessierte können sich unter 0345 557 4450 oder per Mail an FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de (Betreff: Demenz Partner-Kurs) anmelden.

Aufruf für Beteiligung an „Gute Praxis Beispiele“ - Demenzsensibler Kriterienkatalog

Mit der Erstellung des Demenzsensiblen Kriterienkataloges möchten wir Anhaltspunkte liefern, wie sich die Umwelt und das Miteinander sensibel für Menschen mit Demenz in verschiedenen Versorgungskontexten (Stationäre Pflegeeinrichtung, Krankenhaus, Tagespflege, Ambulante Pflege) gestalten lassen. Wir suchen dazu beispielhafte Pflegeeinrichtungen. Wir möchten, dass die Öffentlichkeit von diesen demenzsensiblen Praxisbeispielen erfährt und somit ein voneinander Lernen und Vernetzen der verschiedenen Akteur*innen unterstützen.

Gerne nehmen wir Ihre Einrichtung auf unserer Webseite mit auf. Senden Sie uns Ihre Praxisbeispiele unter www.demenz-sachsen-anhalt.de/demenzsensibler-kriterienkatalog/ zu.

Figurentheater „Der schwarze Hund“ holt Depression aus dem Schatten ins Rampenlicht: BARMER fördert Aufführungen in Sachsen-Anhalt

Jeder Vierte erlebt im Leben Phasen, in denen er ihr begegnet: einer diffusen Schwermut mit schmerzender Antriebslosigkeit oder dem Gefühl von fehlendem Lebenssinn – kurz, einer Depression. Sie ist eine Krankheit, mit der man lernen kann zu leben, doch der Weg ist lang. Zumeist kann er auch kreativ sein. Da ist zum Beispiel dieses Bild aus Literatur und Therapie: die Depression – ein schwarzer Hund. Immer da, Verhältnis ungeklärt. Er weigert sich zu gehen, knurrt, schnappt zu, beißt. Hin und wieder Anzeichen der friedvollen Absicht: Lässt er sich für einen Spaziergang an die Leine legen?

Im Zusammenspiel von Maske, Puppe und Objekt, dokumentarischem Material, Elementen der Choreographie und einer musikalischen Komposition von Alexander Hohaus übersetzen Figurenspielerin Julia Raab und Anja Schwede das Leben mit dem schwarzen Hund auf die Bühne. Halbsatirische Karikaturen, Songs und vor allem die Erfahrungen von Betroffenen untersuchen das theatrale Bild auf seine Tauglichkeit, um die Depression aus ihrer sprachlosen Ecke zu holen. Im Anschluss an die Aufführung findet eine Diskussionsrunde mit den beiden Darstellerinnen statt.

Das Theaterstück richtet sich an Betroffene, aber auch an alle anderen Menschen, die mit dem Thema Depression in Berührung kommen – beruflich wie privat. Da die BARMER in diesem Jahr Aufführungen des Figurentheaterstücks „Der schwarze Hund“ in ganz Sachsen-Anhalt fördert, ist der Eintritt kostenfrei.

Die nächsten Termine:

- Montag, 9. September 2024, um 18 Uhr im Theater am Campus (TaC) in Merseburg (Eberhard-Leibnitz-Straße 2, 06217 Merseburg)
- Für Schulklassen: Dienstag, 10. September 2024, um 9:30 Uhr im Theater am Campus (TaC) in Merseburg (Eberhard-Leibnitz-Straße 2, 06217 Merseburg)
- Dienstag, 15. Oktober 2024, um 18 Uhr im Theater im Capitol in Zeitz (Judenstraße 3-4, 06712 Zeitz)
- Für Schulklassen: Mittwoch, 16. Oktober 2024, um 10 Uhr im Theater im Capitol in Zeitz (Judenstraße 3-4, 06712 Zeitz)
- Samstag, 19. Oktober 2024, um 10 Uhr im WUK Theater Quartier in Halle (Saale) (Holzplatz 7a, 06110 Halle (Saale))
- Für Schulklassen: Mittwoch, 20. November, um 10 Uhr in der Mammut-halle in Sangerhausen (Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 35, 06526 Sangerhausen)
- Mittwoch, 20. November, um 18 Uhr in der Mammut-halle in Sangerhausen (Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 35, 06526 Sangerhausen)

Andere Regionen



Gefördert durch:

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

EUTB Saalekreis (vsbi e.V.)

Ziel der EUTB-Beratung ist die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bei der Realisierung ihrer Wünsche und Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben.

Das Beratungsteam besteht aus selbst betroffenen Peer-Berater*innen sowie Berater*innen ohne eigene Behinderung.

Wir beraten anonym und kostenlos zu allen relevanten Themen, bis wir Ihr Anliegen klären oder Sie an Expert*innen vermitteln konnten.

Die EUTB-Beratung des VSBI e.V. finden Sie auch im Landkreis Mansfeld-Südharz. Ab **01.10.2024** freuen wir uns an den Standorten Sangerhausen und Hettstedt über die Besetzung durch einen neuen Beratungskollegen.

In Eisleben bleibt Frau Henning-Schreiber weiterhin tätig.

Am Standort Mansfeld/ Großörner wird dann keine EUTB-Beratung mehr stattfinden.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren EUTB-Beratungsstellen anderer Träger in ganz Deutschland finden Sie im Beratungsatlas der Fachstelle Teilhabeberatung:

<https://www.teilhabeberatung.de/beratung/beratungsangebote-der-eutb>

oder auch in der EUTB-App.

Rückfragen/ Kontakt:

Kati Vortmann (M.A.)

Leiterin und Teilhabeberaterin

Tel.: 03461 8648219 // 03461 8649931

Mobil: 017655768428

E-Mail: Kati.Vortmann.eutb@vsbi-online.de

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Landkreis Saalekreis

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Saalekreis

Redaktion:
Gesundheitsamt Saalekreis, Dana Halliger
GPV PSAG Halle/Saalekreis, Geschäftsstellen s. Deckblatt